Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 47. Fernsprecher No. 52. Samstag, den 29. Januar. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 29. Januar.

— **Personal-Nachrichten.** Dem früheren Gesandten in China, Herrn v. Brandt, wurde der Rothe Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

— **Kaiserlicher Erlaß.** Eine Sonderausgabe des „Reichs-Anzeigers" veröffentlicht einen Erlaß, welcher bestimmt: Landrichter, Amtsrichter und Staatsanwälte gehören zur 5. Rangklasse der Provinzialbeamten; ein Theil, aber nicht über die Hälfte, kann zum Landgerichts-, Amtsgerichts-, Staatsanwaltsrath vorgeschlagen werden. Letztere gehören zur 4. Rangklasse. Hinfort kann der Hälfte der Divisions-, Gouvernements- und Garnisons-Auditeure die 4. Rangklasse verliehen werden. Die Maschinen-Inspektoren gehören der 5. Rangklasse an; nicht über die Hälfte der Bau- und Maschinen-Inspektoren kann der Charakter als Baurath mit dem Range der Räthe 4. Klasse verliehen werden. Der Hälfte der Gewerbe-Inspektoren kann der Rang der Räthe 4. Klasse verliehen werden. Sprengstoffkommissare und Lebensmittel-Kommissare gehören der 5. Rangklasse an; ein Theil kann den Charakter als Oekonomie-Räthe erhalten, nicht über die Hälfte der letzteren kann den Rang der Räthe 4. Klasse verliehen erhalten. Als „Professoren" charakterisirte Oberlehrer können den Rang der Räthe 4. Klasse erhalten. Die Leiter der staatlichen Baugewerk-, Maschinenbau- und sonstigen Fachschulen führen die Amtsbezeichnung „Direktor" und gehören der 5. Rangklasse an. Volle akademische Bildung besitzende Lehrer der vorbezeichneten Anstalten führen die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" und gehören der 5. Rangklasse an. Bis zu ein Drittel von ihnen kann den Titel „Professor" mit dem Rang der Räthe 4. Klasse erhalten.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Die auf gestern Nachmittag ausgeschriebene Zwangsversteigerung des den Eheleuten Julius Quentel von Darmstadt gehörigen, im Distrikt „Teufelsbach" (Gemarkung Sonnenberg) belegenen Immobilar-Besitzthums, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Vorbauten und Balkon, einer Wochküche mit Freitreppe nebst Hofraum, 40,000 Mk. taxirt, verlief, da keine Bieter erschienen waren, resultatlos.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Christliche Verein junger Männer" gedenkt morgen Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Wellritzstraße 19, Kaisers Geburtstag zu feiern. Ansprachen, Deklamationen, Gespräche, Chorgesänge und Posaunenchöre versprechen genußreiche Stunden. Junge Leute, welche ihre freien Stunden besser als bei Tanz, Spiel und dergleichen zubringen wollen, sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

* Der „Evangelische Arbeiter-Verein" veranstaltet eine Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers am Sonntag, den 30. d. M., Abends 7½ Uhr, im „Deutschen Hof", Goldgasse 2 a.

* Der Gesangverein „Postalia" feiert den Geburtstag des Kaisers am 30. d. M. im Römersaal, Dotzheimerstraße 15.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Man muß in der That dem Verfasser des Artikels in Nr. 45 des „Tagblatts" dankbar sein, daß er zuerst eine Sache angeregt hat, die so intensiv in die Interessen der hiesigen Geschäftswelt eingreift und merkwürdiger Weise bis jetzt so wenig beachtet wurde; wir meinen die Erbauung einer Kleinbahn Wiesbaden — Rüdesheim. Insbesondere ist so wenig dem Umstand Beachtung geschenkt worden, daß die Mainzer Behörden Alles aufbieten, die Rheinguabahn direkt über die Rheinbrücke gehen und auf dem linken Rheinufer ausmünden zu lassen. Gelingt es der ausführenden Gesellschaft, ihren Plan zu verwirklichen, so ist die Wiesbadener Geschäftswelt sehr geschädigt. Mit einem bloßen Anschluß etwa bei Schierstein ist der Geschäftswelt hier in Wiesbaden nicht gedient, sondern die Bahn hat ihren Anfangspunkt hier in Wiesbaden zu nehmen, als der historischen und thatsächlichen Hauptstadt des Regierungsbezirks, welche sich kommerziell in den letzten Jahren so aufgeschwungen hat, daß sie unsere Nachbarstadt Mainz jetzt vielfach, besonders was Eleganz und Qualität der Artikel anbelangt, in den Schatten stellt. In Mainz die künftige Rheinguabahn beginnen zu lassen, das hieße das aufstrebende Wiesbaden zurückdrängen zu Gunsten einer Stadt, die gar nichts zu den Lasten des preußischen Staates beiträgt. Wie der Einsender richtig ausführt, wäre es das Zweckmäßigste, wenn die Stadt Wiesbaden oder der Kommunal-Verband die Bahn erbauen würde, da die Erträgnisse dem Steuerzahler zu gute kämen und die Interessen der Stadt Wiesbaden so am besten gewahrt würden. Merkwürdig ist, daß unsere Handelskammer sich zu dieser so wichtigen Sache passiv verhält. Es wäre doch sehr erwünscht, zu erfahren, ob und was diese Behörde bereits gethan hat und noch thun wird. H.

* In der gestrigen Morgen-Ausgabe findet sich an gleicher Stelle ein Anflug, „elektrische Rheinguabahn in städtischem Betrieb" betreffend, mit dem der Einsender, wie man zu sagen pflegt, so recht den Nagel auf den Kopf trifft. — Die Errichtung einer solchen Bahnverbindung von der Stadt und den betheiligten Gemeinden in die Hand genommen und in verständiger, den allseitigen Interessen entgegenkommender Weise betrieben, würde Stadt und Land sich näher bringen, den gegenseitigen geschäftlichen und gesellschaftlichen Verkehr bedeutend heben und beiden Theilen zum größten Segen gereichen! — Dieser vorzügliche Gedanke sollte von der gesammten Einwohnerschaft sofort mit Energie aufgegriffen und mit Ausdauer verfolgt werden, wozu sich alsdann ein eigenes Comité erfahrener, thatkräftiger Männer konstituiren müßte, als dessen Einberufer sich vielleicht der erste Einsender als Vater des Gedankens bereit finden ließe? Hoffen wir, daß es den maßgebenden Stellen nicht an der nöthigen Initiative mangelt! St.

* In der Morgen-Ausgabe vom 27. ds. brachte das „Tagbl." eine Notiz, wonach ein betrunkener Schmiedegeselle auf dem Schillerplatz durch Aufschlagen des Kopfes auf das Gelese der elektrischen Bahn verunglückte. Der Vorfall an sich ist schließlich nicht interessant genug, um es ausgebreitet erscheinen zu lassen, sich noch einmal mit ihm zu beschäftigen, die begleitenden Umstände hingegen sind so charakterisirend für einen gewissen Theil des Volkes, daß ihretwegen ein näheres Eingehen auf den fraglichen Vorfall gerechtfertigt sein dürfte. Der Mann — dem man es übrigens ansah, daß er kein sogenannter Gewohnheitstrinker ist — war betrunken und zwar sinnlos. In seiner ganzen sinnlichen Länge schlug er hintenüber und kam knapp neben das Bahngeleise zu liegen, während sein Hut auf dasselbe rollte. Eine große Anzahl Männer standen in allernächster Nähe und ergötzten sich weidlich an dem Schauspiel, das ihnen der Trunkene bot, keiner von ihnen hielt es oder der Mühe werth, dem wie todt Daliegenden beizuspringen. Ein elektrischer Wagen sauste daher; nicht des Mannes wegen, der ja außerhalb der Fahrbahn lag, wohl aber des Hutes wegen schickte der Führer des Wagens sich an, zu halten — aber die Männer ließen sich lieber von einem alten Bauernweibchen beschämen, das, den Butterkorb auf dem Kopf, ängstlich vor dem Bahnwagen herstrippelte und den Hut aufhob, als daß sich einer nach diesem gebückt hätte. Dies Alles — ganz und gar nicht zum Lachen — erweckte bei den Zuschauern schallende Heiterkeit. So ließ man den Trunkenen wiederholt aufstehen und hinfallen, bis er sich denn auch endlich die Kopfverletzungen zuzog. — Nun aber war es ein bejahrter, ein Bündel auf dem Rücken schleppender Mann, der sich zuerst des Verunglückten annahm. Ein in der Nähe stehender Schutzmann, von Passanten auf die widerliche Szene aufmerksam gemacht, verließ dann auch seinen Standort, und der Geschichte, die, da sie, wie gesagt, sich dicht am Bahngeleise abspielte, gar nicht so ungefährlich für den Schmiedegesellen war, wurde durch kein Eingreifen ein Ende gemacht. Das ist eine von den vielen unglücklich ausgehenden Straßenszenen, die leicht vermieden werden könnten, wenn gewisse Leute nicht — milde ausgedrückt — gar so phlegmatisch, so schadenfroh und — vielleicht auch so roh wären. d.

* **Eltville,** 28. Januar. Ein rascher Tod ereilte gestern den Institutsvorsteher Herrn Mewis. Derselbe hatte die Festrede bei einem vom Krieger-Verein zu Ehren von Kaisers Geburtstag abgehaltenen Kommers kaum beendet, als er zusammenbrach und sofort eine Leiche war. Ein Herzschlag hatte den ca. 60 Jahre alten, noch sehr rüstigen Mann getroffen.

Kleine Chronik.

Im Kölner Schutzmanns-Prozeß kam die interessante Thatsache zur Sprache, daß auch ein Romeo Wilhelmine Hartmann aus Bergisch-Gladbach, jetzt Inhaberin eines Putzgeschäfts in Jülich, am 11. März v. J. von Kleier und einem anderen Schutzmann festgenommen worden sei, als sie Abends mit einer Freundin zum Bahnhof ging. Die beiden Damen wurden erst am anderen Morgen entlassen, trotzdem sie sich mit einem Brief und einer Fahrkarte nach Berg.-Gladbach legitimirt hatten, und trotzdem ein den Damen bekannter Herr sie den Schutzleuten gegenüber zu kennen erklärt hatte. Die Zeugin hat aus Scham vor der Oeffentlichkeit und aus Furcht, daß ihre Eltern davon erführen, nur eine anonyme Anzeige an den Polizeipräsidenten erhalten.

Der Schaden bei dem Eisenbahnunfall in Hönningen an Maschinen, Wagen 2c. wird auf 50,000 Mk. beziffert. Dem Bremser Henser aus Bendorf wurde der Unterschenkel zerschmettert; der Bedauernswerthe, der gräßliche Schmerzen litt, wurde nach der Bonner Klinik gebracht. Der Heizer Sabel aus Sayn hat einen qualvollen Tod gefunden. Er war zwischen Maschine und Tender eingeklemmt und wurde von dem ausströmenden heißen Wasser der Maschine langsam verbrüht. Ueber eine Stunde mußte der Aermste, der fortwährend bat, man möge ihn tödten, in dieser entsetzlichen Lage verbleiben, da man ihn nicht befreien konnte. Nach 1½ Stunde war er todt.

Zwei Mark erhielt ein Lokomotivführer als Belohnung, weil er zwischen den Stationen Torgau und Wockerina ein drohendes Eisenbahnunglück verhütet hatte. Die Eisenbahnverwaltung hat sich also gegen den Vorwurf übertriebener Sparsamkeit glänzend gerechtfertigt und durch diese Freigebigkeit bewiesen, wie sie es versteht, besonderen Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Der Hofschauspieler Blencke, welcher die Pacht des Hundekehlen-Restaurants im Grunewald bei Berlin erhalten hat, gedenkt am 1. März die Thätigkeit beim Kgl. Schauspielhause einzustellen.

Emile Zolas Manifest „An die Jugend" erschien soeben im Verlag von Hugo Steinitz in Berlin in deutscher Uebersetzung, elegant ausgestattet mit dem Autograph des Dichters. — Dieser offene Brief an die Jugend verdankt seine Entstehung dem Dreyfus-Prozeß. Interessant von Anfang bis zu Ende, ist er ein Mahnruf an die ganze gebildete Welt und sei unseren Lesern bestens empfohlen. Der Preis des Schriftchens beträgt nur 30 Pf.

Ein Aufsehen erregender Vorfall ereignete sich in der Waffenkammer der Matrosendivisionskaserne in Kiel. Ein Obermaat der Marine, der sich außerdienstlich schwer vergangen haben soll und dessen Verhaftung bevorstand, jagte sich sein Seitengewehr tief in den Unterleib. Er wurde schwer verletzt ins Marinelazareth befördert.

Aus Liebesgram erschoß sich in Spandau kürzlich der eben zugereiste 18-jährige Realschüler Adolf Eilai aus Tuckeln.

Zu „Leipziger Buchhändler-Börsenblatt" sucht ein unternehmender Buchhändler einen Kapitalisten zur Begründung einer Buchhandlung in Kiau-Tschau. Wer hat Lust?

Sechs betrunkene Soldaten haben in Fürth an einem der letzten Abende einen Mühlenbesitzer namens Müller aus Zirndorf, der ruhig seines Weges ging, angerempelt, wobei einer der Tapferen sein Seitengewehr zog und dem Müller einen Hieb über den Kopf versetzte, an dem er schwer darniederliegt.

(Nachdruck verboten.)

Die Mode im Ballsaal.

Von Wilma v. G.

Alles Interesse der Jugend konzentrirt sich gegenwärtig auf die Freuden und Genüsse der Ball- und Gesellschaftszeit. Da wird aller Glanz der Mode voll entfaltet; doch sich zu schmücken, um in tagesheller Beleuchtung glänzen zu können, erfordert die höchste Berücksichtigung der eigenen Individualität. Wir finden daher im Ballsaal die schlichteste Einfachheit neben der größten Ueppigkeit und die Mode billigt hier beiden nebeneinander volle Berechtigung zu.

Einfachheit ist überall der Schmuck der Jugend. Der vorherrschende Schnitt der enganliegenden leichten Seidenröcke, über die häufig luftige Tüll- oder Gazestoffe hernieder fließen, erfordert wenig Putzpuz. Falls weißer Tüll zum Ueberkleid gewählt wird, scheue man sich nicht, nach einem Baumwollstoff zu greifen, der an duftiger Klarheit den Seidentüll weit übertrifft, sich nicht leicht zerknickt und noch überdies den Vorzug großer Billigkeit hat. Den unteren Rockrand umgiebt man gern mit kleinen Volants oder einer leichten Rüsche, selten jedoch verzichtet sich die junge Dame zu einer reicheren Ausgestaltung des Besatzes durch Garnituren der Vorderbahn —, doch das bleibt meist das Privilegium junger und älterer Frauen. Das Arrangement der Taillen jugendlicher Toiletten erlaubt mehr Luxus, während sehr kurze und enge Aermel mitunter nur durch den Aufputz in Jocken-Schleifen- oder Puffenform angedeutet werden. Der Hauptschmuck der vorwiegend im Blusenschnitt gehaltenen Balltoilette junger Mädchen bleibt der Gürtel von Band oder Stoff, abstechend oder in der Farbe des Kleides, glatt oder drapirt, unter einer Schleife oder mit Röpschen abschließend, oder mit lang herabfallenden Bandenden geschmückt. Blumen werden nur als einzelne Zweige zur Begrenzung des Ausschnitts oder von demselben schräg zum Gürtel herabgehend, verwendet. Auch für die Wahl derselben ist die Mode tonangebend. So gelten in diesem Winter z. B. Veilchen oder Rosen für chic, während die früher so beliebten Chrysanthemen, Margueriten und Vergißmeinnicht ganz verschwunden sind. Die moderne und immer effektvolle Zusammenstellung von zwei Farben für die jugendliche Balltoilette ist nicht nur vom ästhetischen, sondern auch vom praktischen Standpunkt aus zu billigen, da sich eine etwas verbrauchte Toilette häufig dadurch sehr befriedigend auffrischen läßt. Die Lieblingsfarben der gegenwärtigen Mode, wie Türkisblau (lebhaftes grünlich-blau), Altrosa (hart gelblichrosa), Rothlila, Rubinroth, Maigrün, Mitgrün, sind effektvolle Abendfarben und sehr geeignet, durch ihre Entschiedenheit günstig zu wirken. Sie werden nicht nur mit Weiß, sondern oft mit anderen Farben zusammengestellt, die uns unharmonisch erscheinen und an die sich daher unser Auge erst gewöhnen muß. Wir erinnern nur an die im Sommer 1897 so beliebte Hutkombination Kornblau und Rothviolett, mit der es uns ähnlich gegangen ist. Türkisblaue Seide mit dunkelvioletten Veilchen und Heliotrop-Schleifen oder rote Gage mit eingestickten blauen Veilchen vertreten diese moderne Geschmacksrichtung.

Vielfache Verwendung findet Chenillestickerei in der Balltoilette, sei es, daß der Stoff mit abstechenden Chenillemustern besteckt ist, oder daß ganz abgepaßte Kleider mit übereinstimmenden Chenillebordüren für Rock und Taille besteckt sind. — Lichten Stoffen giebt man mit Erfolg mehrere duftige Unterröcke, unter denen natürlich der Seidenrock als Grundlage nicht fehlen darf.

Das Ballkleid der jungen Frau bildet mit seiner Farbenfrische, seiner anmuthigen Eleganz eigentlich den Glanzpunkt der abendlichen Toiletten und vermittelt den Uebergang zu der schweren Pracht des Festgewandes älterer und alter Damen. Sie alle tragen die Schleppe, dem Charakter der betreffenden Festlichkeit angemessen entweder als Halbschleppe, die auch von dem rund geschnittenen Volant erfaßt werden kann, oder als große Schleppe, die für sich garderobirt wird, oder auch durch das Arrangement der hinteren Rockbahnen gleichsam extra angeknüpft erscheinen kann. In diesem Fall wird die Vorderbahn an den Seiten durch einen Besatz abgegrenzt oder ganz und gar in einem abstechenden Stoff garderobirt, sodaß sie wie ein Unterkleid erscheint, über das die Hinterbahnen in voller Längenausdehnung als Schleppe herabfallen. Zu solchem Arrangement gehören selbstverständlich schwere Stoffe, die schon an und für sich den konventionellen Charakter solcher Toiletten am besten zum Ausdruck bringen, wie z. B. die großgewaßerten Moirées, die Damaste und Seidenjaquards.

Den höchsten Grad der Festesfreude und den duftesten Glanz der Toiletten entwickelt jedoch erst der Karneval mit seinen Maskentreiben, und so abweichend dasselbe auch in den verschiedensten Gegenden gefeiert wird, etwas von der ungemessenen Lust, der überschäumenden Lebensfreude, die er mit sich bringt, spiegelt sich doch in jedem jungen Herzen und weckt die Sehnsucht, auch einmal an einem Maskenball oder an einem Kostümfest theilzunehmen. Nun ist es aber für das Amüsement keineswegs gleichgültig, welches Kostüm man wählt, denn oft kommt uns das gerade besonders verlockend vor, was am wenigsten für uns paßt. So wenig eine große üppige Gestalt das Kostüm einer Pierrette kleiden würde, ebenso wenig kann eine Dame mit zierlichem Rippenstützchen eine altdeutsche Edelfrau darstellen. Doch nicht nur die körperlichen Eigenschaften sind bei der Wahl eines Kostüms zu berücksichtigen, sondern noch viel mehr Temperament und Charakter, denn da wir uns einen ganzen Abend in den fremden Gewändern bewegen, gewissermaßen also ganz aus uns heraustreten und in die Seele eines anderen Wesens uns versenken müssen, daß die Rolle, die wir damit übernehmen, nicht im Gegensatz zu unserem innersten Wesen stehen, wenn wir Erfolg haben, d. h. gefallen wollen.

Nach diesen wenigen einleitenden Worten gehen wir, soweit es uns der Raum gestattet, zur Besprechung einzelner kleidsamer Kostüme über. Auch hier hat trotz aller Umgestaltungen des Karnevalstreibens die Mode mitzusprechen, und für dieses Jahr hat sie die Parole ausgegeben: Phantasiekostüme treten zurück, Charaktermasken und Trachten haben den Vorzug. Das ist eine beträchtliche Verbreiterung der Freiheit, denn es gilt nun für die junge Dame, Studien zu machen, um den Charakter des Volkstammes zu treffen, als dessen Tochter sie erscheinen möchte.

Die Japanerin trägt die leichte Seide ihres Vaterlandes in besonders charakteristischen Farben und Mustern, einen engen Rock, glockig geschnitten, in dem die Figur wie eingewickelt erscheint, eine glatt anliegende, wie ein Fisch gekreuzte Taille, einen breiten, abstechenden Gürtel, lange Hängeärmel, die den ganzen Arm freilassen, einen Bandblattfächer mit japanischer Malerei, Chrysanthemen und goldene Pfeile im hochfrisirten Haar. Gelbe Seide mit frischrothen Bordüren, oder umgekehrt rothe Seide mit goldgelben Bordeneinfassungen wird am charakteristischsten wirken, die Musterung muß jedenfalls grell und auffallend hervortreten.

Das Bürgermädchen aus der Empirezeit kann allerliebst ausgestattet werden. Der helle Satinrock wird mit getupftem Musselin überzogen, an der rechten Seite etwas drapirt und ringsum mit Rüsche umrandet. Die Taille schließt unterhalb der Büste ab und wird durch einen handbreiten, glatten Stoffgürtel mit dem Rock verbunden. Ein gestickter Musselintuch, über der Brust gekreuzt, bildet den herzförmigen Ausschnitt der Taille, seine Enden tritt seitwärts unter der beblümten Taftschürze hervor; sie ist mit Taschen versehen, die gleich dem unteren Rand der Schürze besteckt sind. Der Empirehut aus hellem Strohgeflecht, mit Rosen, einer hochstehenden schwarzen Straußfeder und schwarzem Sammetband garnirt, hat einen gestickten weißen Tüllschleier, der seitwärts zusammengeschoben herabhängt. Halbhandschuhe von geldem Zwirn und schwarzen Seidenschen, weiße durchbrochene Strümpfe und schwarze Kreuzbänderschuhe, sowie ein kleiner, feiner, runder Henkelkorb, vollenden die hübsche Toilette.

Wir machen zum Schluß darauf aufmerksam, daß bei der Wirkung eines Maskenkostüms der Reiz des Unbekannten schwer in die Wagschale fällt und daher Trachten aus fernen Ländern oder Kostüme aus längst vergangenen Zeiten sich am effektvollsten erweisen

Bei einem in der vorigen Woche bei Nürnberg abgehaltenen Gefechtsschießen des in Fürth garnisonirenden 21. Inf.-Regts. sind zwei Soldaten verunglückt. Da die Patronenauswerfer ihrer Gewehre versagten, so schoben sie eine Patrone nach. Die Schüsse entluden sich nun nach rückwärts und brachten den beiden Soldaten schwere Verletzungen bei; sie wurden in das dortige Lazareth gebracht.

Ein dreizehnjähriges Mädchen aus Leipzig, das sich bei ihrem Großvater in Hof aufhielt, hat sich ertränkt. Das Kind hatte einen Geldbetrag unterschlagen.

Die unentgeltliche Verbrennung wird sich im Kanton Baselstadt nun auch der seit 1886 bestehenden unentgeltlichen Beerdigung für die Einwohner anschließen. Ein entsprechender Betrag ist bereits in das Budget für 1898 aufgenommen. Das Krematorium, das mit einem Kostenaufwand von 83,000 Francs aus Staatsmitteln erbaut wurde, ist bereits in Betrieb gesetzt.

Das größte Miethshgebäude der Welt dürfte in der Wiener Vorstadt Wieden zu suchen sein. In ihm befinden sich 1400 Zimmer, welche in 400 einzelne Wohnungen zerfallen, deren jede 3 bis 6 Räume hat. Die Bewohnerzahl dieses Riesengebäudes beläuft sich auf 2112 Personen. Der Gesammtertrag der Miethen beträgt im Jahre eine Summe von mehr als 100,000 Gulden.

Während der Landtagssitzung in Bünn erschien am Donnerstag plötzlich im Saale ein ärmliches Weib mit einem Kind auf dem Arme und rief jüdischlich, die Abgeordneten möchten ihrem Manne, einem gewesenen Lehrer Namens Engelbert Gridl, die Gnadengabe, um die er seit vier Jahren ansuche, endlich bewilligen, damit die Familie nicht Hungers sterbe. Zugleich bettet ihr Mann den Landtagsdienst und richtete die gleiche Bitte an das Haus. Da beide nicht gutwillig den Saal verlassen wollten, wurden sie unter großem Jammergeschrei durch die Diener entfernt. Die Scene rief frohes Aufsehen hervor.

Vor einiger Zeit sprach Jemand der Königin Victoria von Sir Charles Dilke, wobei er auf dessen republikanische Gesinnungen hinwies. Ihre Majestät bemerkte darauf, daß sie Sir Charles als Kind gekannt, ihn häufig auf den Schooß genommen und sein Haar gestrichen habe. „Vielleicht," fügte die Monarchin hinzu, „habe ich es in der verkehrten Richtung gestrichen."

Ein alter Römer, Felice Pacelli, beging am 24. Januar seinen hundertsten Geburtstag. Er war 1798 in einem Dorf bei Viterbo geboren und kam als junger Mann nach Rom, wo er in den Zolldienst des Kirchenstaats eintrat. In jener Zeit nahm er die Gewohnheit an, das Café della Pace am Piazza Navona zu besuchen, und diesem Brauch ist er bis heute treu geblieben; nur ist er seit 80 Jahren Stammgast dieses Lokals, wo er mit der Pünktlichkeit einer gutgehenden Uhr noch heute ohne Gehilfe zu erscheinen pflegt, um eine Stunde zu verplaudern, oder seinem langen Leben Erinnerungen aufzutischen und mit der ihm noch eigenen geistigen Frische die Tagesereignisse zu besprechen.

Die Kosten der letzten indischen Hungersnoth sind jetzt amtlich bekannt gegeben. Danach wurden von dem indischen Schatzamt zur Linderung der Noth direkt 16 Millionen Mark ausgegeben, während durch Darlehen an die Landwirthe und durch Nachlaß von Steuern 8 Millionen verausgabt wurden. Dazu kommen noch die Ergebnisse der Sammlungen von privater Seite, die auf etwa 35 Millionen Mark geschätzt werden, sodaß, soweit man es nachrechnen kann, die indische Hungersnoth etwa 59 Millionen Mark an baarem Geld verschlungen hat.

Das Riesen-Geschütz, welches der Hafen von New-York binnen Kurzem erhalten wird, soll noch 6 Tonnen schwerer werden, als das Krupptche und der Chicagoer Weltausstellung ausgestellte. Sein Kaliber beträgt 40 cm, seine Länge 16 m und die größte Stärke des Rohres kommt einer Mannesläge gleich. Mit dem Hangerithurm, der Lafette und dem erforderlichen Mauerwerk werden die Kosten gleichfalls drei Millionen Mark erreichen und für das, was ein einziger Schuß kostet, kann man sich schon ein kleines Haus kaufen.

Nach dreijährigen Nachforschungen und Ausgrabungen ist es französischen Gelehrten unter der Leitung Amélineaus gelungen, in den Ruinen von Abydos, an der afrikanischen Küste der Dardanellen, ein Grabmal des egyptischen Gottes Osiris zu entdecken, das aus der ältesten Zeit Egyptens stammt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 28. Januar 1898.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 42 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold, sowie die Herren Stadträthe Bartling, Brück, Kalle, v. Oidtmann, Stein und Wagemann, ferner Herr Ober-Sekretär Rotsatowski als Protokollführer.

Von den neuen Magistratsvorlagen werden diejenigen, betr. den Ankauf eines Grundstücks im Distrikt „Unter Schwarzenberg" von Herrn Momberger und der Verkauf einer Wegfläche an Herrn Jean Bien, dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen. — Zu der Vorlage, betr. die Festsetzung einer Straßenfluchtlinie für den sogenannten Chattenweg, entlang dem Rambach, bemerkt der Herr Oberbürgermeister etwa Folgendes: Um zu verhindern, daß die Gärten dasselbst zu weit in das Thal hinein bebaut werden, ist s. Zt. eine Baufluchtlinie für diesen Weg festgesetzt worden. Der Bezirksausschuß hat den dagegen erhobenen Einspruch eines Interessenten für begründet erachtet mit Rücksicht darauf, daß für diesen Weg keine Straßenfluchtlinie eingezeichnet sei, die Baufluchtlinie aber nur eine Ergänzung der Straßenfluchtlinie wäre. Der Provinzialrath, an den sich der Magistrat beschwerdeführend gewandt hat, hat die Sache zurückgegeben und den Plan als unvollständig bezeichnet, weil keine Straßenfluchtlinie eingezeichnet wäre, und dem Magistrat überlassen, dies nachzuholen. Infolgedessen hat der Magistrat beschlossen, die Straßenfluchtlinie einzuzeichnen und den Chattenweg dabei auf 10 m zu erbreitern. Im Allgemeinen werden die bisherigen Grenzen eingehalten, die Linie weicht nur da etwas ab, wo Terrain-Abschleichungen nöthig sind oder Böschungen etwas abgeflacht werden müssen. Der Bauausschuß (Berichterstatter: Herr Willett) empfiehlt, dem Beschluß des Magistrats beizutreten, was die Versammlung beschließt.

Der Magistrat hat einen Beitrag von 3000 Mk. für die National-Festspiele auf dem Niederwald vorgesehen. Diese Angelegenheit wird dem Finanzausschuß überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister macht die Mittheilung, daß bereits im November vorigen Jahres die Bewohner der oberen Rheinstraße eine Petition an die Stadtverordneten-Versammlung gerichtet haben, worin sie bitten, das Trottoir in der oberen Rheinstraße zu erbreitern. Die Stadtverordneten-Versammlung hat diese Eingabe dem Magistrat übergeben. Die Baudeputation hat es für angebracht gehalten, das fragliche Trottoir zu ausgedehnen, daß es in seiner Breite dem der unteren Rheinstraße, von der Wilhelmstraße bis zur Bahnhofstraße, gleicht. Der Magistrat schließt sich der Baudeputation an. Die Versammlung beschließt, die Sache dem Bauausschuß zu überweisen.

Zur Tagesordnung übergehend, werden zunächst die Magistratsvorlagen, betreffend Ankauf von etwa 38 ar Ackerland östlich der Wallmühlstraße und Ankauf einer Wiesenfläche von etwa 40 ar im Waldbezirk „Himmelswiese", dem Finanzausschuß überwiesen.

Auf Antrag des Magistrats soll die bisherige Hülfsarbeiter-Stelle bei der städtischen Krankenhaus-Verwaltung in eine Büreau-Assistentenstelle umgewandelt werden, mit der, um den Verwalter, der bisher die Kassengeschäfte mit zu erledigen hatte, zu entlasten, ein Theil dieser Geschäfte verbunden werden soll. Der Antrag wird dem Finanzausschuß überwiesen. Die Anlage eines zweiten Brunnens auf der städtischen Schlachthofanlage zu dem Kostenanschlag von 24,000 Mk. wird genehmigt. Das Wasserbedürfniß des Schlachthauses ist ein so großes geworden, daß sich der eine bestehende Brunnen als vollständig ungenügend erweist. Mit den diesbezüglichen Arbeiten soll baldmöglichst begonnen werden.

Ueber das Fluchtlinien-Projekt für die neue Verbindungsstraße zwischen Saalgasse und Michelsberg macht der Herr Oberbürgermeister etwa folgende Mittheilungen: Der Magistrat habe die von der Stadtverordneten-Versammlung beanstandete Linienführung prüfen lassen und die Baudeputation sei zu einzelnen Aenderungen gekommen, die sich wohl als Verbesserungen darstellen. Die Steigungsverhältnisse seien günstiger geworden, sie betrügen vom Michelsberg bis zur Schützenhofstraße 5,25 pCt., im Uebrigen 2 bis 3 pCt.; vom höchsten Punkt bis zur Saalgasse lasse sich das Gefälle ausgleichen, sodaß die Steigung 4 pCt. betragen würde. Die Sache sei jetzt dringlich geworden, da Herr Büdingen ein Baugesuch eingereicht habe, wonach ein Badhaus quer in die projektirte Straße gestellt werden sollte. Bezüglich der aufzuwendenden Kosten bemerkt der Herr Oberbürgermeister, daß mit Herrn Kumpf wegen des Ankaufs seines Hauses in der Webergasse verhandelt, dessen Forderung aber als zu hoch erachtet worden sei. Der Magistrat empfehle, es dieserhalb auf die Entreignung ankommen zu lassen. Außerdem würden noch die kleinen Häuschen an der Kirchhofsgasse und das Hintergebäude des Herrn Büdingen in Frage kommen. Die Aufwendungen der Stadt würden auf 250,000 Mk. geschätzt. Vorläufig handele es sich jedoch nur darum, die Fluchtlinie festzusetzen, um zu verhindern, daß dieselbe durch Bauten verteilt oder erschwert würde. Herr Willett beantragt auch für Namens des Bauausschusses die Zustimmung der Versammlung. Herr Stadtrath Bartling unterstützt diesen Antrag und bezeichnet die Straße mit Rücksicht auf das Wachsthum der Stadt als eine absolute Nothwendigkeit. Die Versammlung beschließt die Zustimmung zu dem Plane. — Die Magistratsvorlage, betreffend Erbauung der dem Verein vom Rothen Kreuz zu gewährenden Vergütung für Gestellung der in städtischen Krankenhaus und Armenpflege thätigen Schwestern wird dem Finanzausschuß überwiesen.

Das vom Magistrat angetragene Witwengeld für die Wittwe des Schuldieners Weilaud wird genehmigt. (Schluß folgt.)

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden**, 28. Januar. In der heutigen Strafkammersitzung gelangten u. A. noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der 23 Jahre alte Taglöhner Max Simons von Wehen ist gelegentlich der vorjährigen „Kerb" daselbst von dem Wirth M. an die Luft gesetzt worden, weil ihm seiner Streitsucht wegen schon früher das Lokal verboten worden war und er auch an diesem Tage den Wirth geärgert hatte. Er suchte nämlich dessen Tanzmusik zu verhöhnen, indem er wiederholt rief: „Kaufefeler Musik!" (Der Wirth hatte Musikanten aus Kaufenselden.) S. kam doch wieder in das Lokal und wurde darauf von einem Gendarmen hinausgewiesen, leistete demselben aber so hartnäckigen Widerstand, daß er deshalb vom Schöffengericht zu Wochen zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Der Staatsanwaltschaft ist dies zu wenig und dem Angeklagten zu viel, sie haben deshalb Berufung eingelegt, werden aber beide von der Strafkammer zurückgewiesen. — Der Agent Martin Dauer von Eltville hat s. Zt. gegen einen Wirth die Beschuldigung erhoben, derselbe habe sich an seinen beiden Stieftöchtern in unsittlicher Weise vergangen. Das darauf gegen den Wirth eingeleitete Strafverfahren endete, da die beiden Mädchen unglaubwürdig erschienen, mit der Einstellung des Verfahrens. Auch bei der danach gegen D. eingeleiteten Untersuchung wegen wissentlich falscher Anschuldigung kam nichts heraus. Aber damit war die Sache immer noch nicht abgethan, denn heute erscheint D. unter der Beschuldigung vor der Strafkammer, versucht zu haben, den Wirth zur Hergabe von Geld zu nöthigen, und der Agent Ph. F. soll ihn hierbei unterstützt haben. Beide wurden freigesprochen und die Kosten ihrer Vertheidigung der Staatskasse auferlegt. — Schließlich stand noch eine Verhandlung gegen die Ehefrau des Kohlenhändlers August Peters, früher hier, jetzt zu Stettin, an. Dieselbe ist angeklagt, die Staatsanwaltschaft, die Gerichte 2c. in einer mit ihrem Ehemann an den Landtag gerichteten Petition beleidigt zu haben. Mit ihr ist der Buchdrucker R. der Beihülfe angeklagt. Dagegen ist gegen den Ehemann keine Anklage erhoben, weil derselbe entmündigt ist. Die Angeklagte P. ist nicht erschienen, sie hat ein Attest eingereicht, daß sie krank sei. Das Gericht beschließt, die Angeklagte zunächst auf ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen und deshalb die Verhandlung zu vertagen.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt, Wiesbaden-Sonnenberg. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Deutsche Obst-Ausfuhr. Die Bemühungen, die gesunkene Ausfuhr deutschen Obstes wieder zu heben, und die Belehrungen, welche den deutschen Obstrüchtern darüber, wie dieses Ziel zu erreichen wäre, von allen Seiten und unausgesetzt zu Theil werden, scheinen schon Früchte getragen zu haben; wenigstens sind in den ersten zehn Monaten des Jahres 1897 14,400,400 kg frisches Obst aus Deutschland nach England ausgeführt worden, gegen nur 6,113,800 kg. im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1896; ja die Obst-Ausfuhr Deutschlands nach England im ganzen Jahre 1896 hatte nur 6,190,000 kg umfasst. Das bedeutet denn doch einen recht bedeutenden Fortschritt, dessen Bekanntwerden ohne Zweifel weiter anregend wirken wird, und der in Fachkreisen zum guten Theil der im Sommer 1897 in Hamburg abgehaltenen Obst-Ausstellung zugeschrieben wird. (Der deutsche Obstversandt nach England nimmt nämlich seinen Weg zum grössen Theil über Hamburg, mit Ausnahme des Obstes aus Gegenden, welche dem Rhein nahe liegen.) Aus den angegebenen Zahlen darf man wohl den Schluss ziehen, dass unsere Obst-Ausfuhr nach England im ganzen Jahr 1897 die Höhe des Jahres 1889 (14,796,500 kg) wieder erreichen wird, welche Höhe seit 1891 nicht mehr erreicht worden ist. Diese Ausfuhr betrug nämlich in 1890 20,472,200 kg, 1891 17,123,700, 1892 6,548,100, 1893 10,323,900, 1894 10,325,900, 1895 7,170,600, 1896 6,190,000 kg. Die Ziffer des Jahres 1890 ist also noch immer nicht wieder erreicht, nicht einmal die des Jahres 1891; hoffen wir aber, dass die nun seit 1895 anhaltende Hebung unserer Obst-Ausfuhr nicht mehr unterbrochen wird. (Köln. Volksztg.)

b. **Vom Ultimo.** So weit sich bisher übersehen lässt, dürfte der Ultimo leicht verlaufen, da die Seehandlung tägliches Geld zu 3½ pCt. giebt und Ultimogeld 3½ pCt. steht. Der Stückebedarf, welcher sich in Diskontokommandit und Bergwerksaktien herausgestellt hat, ist wahrscheinlich nur vorübergehend, sodass von dem Vorhandensein einer grösseren Kontremine wohl kaum die Rede sein kann. Merkwürdig genug bleibt es aber, dass gerade in Diskontokommandit, deren Umsätze jetzt doch relativ zurückstehen, grössere Baisse-Engagements hervortreten sollten. Möglich bleibt es immerhin, dass grössere Spekulanten, welche mit Bergwerksaktien à la Hausse lagen, sich aus Vorsicht mit jenem leitenden Bankpapier nach abwärts zu engagiren.

Höhere Preise für Gummiwaaren sind eine der Neujahrsgeschenke, welche 1898 dem Publikum gebracht hat. Nach der „Gummi-Zeitung" haben sich sämmtliche massgebende Fabriken der Gummi-Industrie dahin geeinigt, mit Beginn dieses Jahres eine allgemeine prozentuale Erhöhung der Verkaufspreise aller ihrer Erzeugnisse durchzuführen. Es ist dies keineswegs der Ausfluss irgend welcher Interessenkombination oder der raffinirten Benutzung bestehender Konjunkturen, sondern diese Preiserhöhung ist unter den herrschenden Verhältnissen eine unabweisbare Nothwendigkeit geworden, sollen die Fabrikanten nicht dahin gedrängt werden, die Qualität der Gummiwaaren wesentlich herabzusetzen und so die Konsumenten direkt zu schädigen. Seit mehr als zwei Jahren befinden sich die Preise des Rohkautschuks, veranlasst durch den enorm vermehrten Verbrauch, in beständiger Steigerung und auch die Entdeckung einzelner neuer Zufuhrquellen hat dieselbe nicht aufhalten können. Die beiden Hauptsorten, der Para- und Congo-Kautschuk, sind z. B. seit 1895 um durchschnittlich 12 bis 15 pCt. theurer geworden und ebenso stehen verschiedene Chemikalien, wie Schwefel etc., die in grossem Masse verbraucht werden, heute höher im Preise. Sollen die Gummifabriken nun nicht zu minderwerthigen Sorten, künstlichen Ersatzstoffen etc. greifen, wodurch die Haltbarkeit der Waaren nur ungünstig beeinflusst wird, so bleibt keine andere Möglichkeit, als die Waarenpreise den theuren Rohstoffpreisen anzupassen. Dies soll nun mit der vorgenommenen allgemeinen Erhöhung geschehen. Dieselbe liegt also ganz wesentlich im Interesse der Konsumenten von Gummifabrikaten, die dann dauernd für gutes Geld auch gute Waare verlangen können. Zu bemerken ist übrigens, dass manche Gummi-Aktiengesellschaften ganz ausserordentlich hohe Dividenden zahlen, dass also das Geschäft die 15 pCt. Rohstoffvertheuerung wohl tragen kann, ohne dass das auf den Konsumenten abgeladen wird.

b. **Trambahnverkäufe.** Der Verkauf der Würzburger Trambahn Seitens Siemens u. Halske an die Firma v. Kösen u. Co. ist um so bemerkenswerther, als Siemens u. Halske doch jene Trambahn gekauft hatten, um sie zu elektrisiren und erst sodann zu höheren Aktienkursen weiter zu begeben. Desshalb sei darauf hingewiesen, dass die Firma Kösen in sehr enger Beziehung zu Siemens u. Halske steht und ihr heutiger Chef, der Bürgermeister a. D. Rotenthal, einst zu den Leitern der vorgenannten Weltfirma gehört hat. In diesem besonderen Würzburger Falle werden ja Siemens u. Halske unter allen Umständen grosse Gewinne an der Lieferung der Motorwagen haben, während v. Kösen unter anderen an den dort einzuführenden Wattschkumulatoren Gewinne haben, bei deren Fabrik sie stärker betheiligt sind.

Die Eisenerzeugung der Welt in den letzten 30 Jahren. Eine sehr anregende Aufstellung enthält das neueste Heft des „Tour du Monde", in der die Eisenerzeugung der vier dafür hauptsächlich in Betracht kommenden Länder der Welt, Grossbritannien, Vereinigte Staten, Deutschland und Frankreich, in den drei Jahrzehnten von 1865 bis 1895 behandelt wird. Die wesentlichen Schlüsse daraus sind der verhältnissmässig geringe Aufschwung der Eisenerzeugung in Grossbritannien und Frankreich und der riesenhafte Aufschwung in den Vereinigten Staaten und in Deutschland. Grossbritannien stand 1865 mit einer Herstellung von fast 100 Millionen Centner an der Spitze und war den übrigen drei Ländern um mehr als das Fünffache überlegen, Frankreich kam damals mit fast 20 Millionen Centner an zweiter Stelle, Deutschland mit 15 Millionen Centner erst an vierter. 1895 stellte sich das Verhältniss so, dass die Vereinigten Staaten von der dritten Stelle an die erste gerückt waren mit einer Darstellung von beinahe 200 Millionen Centner, Grossbritannien war um beinahe 40 Millionen Centner geschlagen und an die zweite Stelle getreten, bereits hart bedrängt von Deutschland, das nur mit 40 Millionen Centner gegen England zurückstand und seine Eisenerzeugung in den 30 Jahren auf das Achtfache gesteigert hatte, Frankreich, das seine Hervorbringung nur verdoppelt hatte, erzeugt heute nur den dritten Theil von der Eisenmenge, die in Deutschland gewonnen wird. (In den beiden Jahren 1896 und 1897 hat Deutschland seine Eisenerzeugung bekanntlich um 20 Millionen Centner weiter erhöht.)

b. **Rumänisches.** Der reguläre Zinssatz in Rumänien steht zwischen 7 und 8 pCt. Das ist wohl des Räthsels Lösung, weshalb verschiedene europäische Banken sich neuerdings anschicken, grössere Kapitalien nach jenem Lande zu schicken. Der Darmstädter Bank, welche bei einer Bukarester Firma ihr Kommanditkapital um mehrere Millionen vergrössert, sind jetzt englische Häuser gefolgt, welche eine Anglo-Dunubian Bank schaffen und dabei allerdings ein bereits bestehendes Bukarester Bankhaus in sich aufnehmen wollen. Es fragt sich nur, ob gerade der Umstand des theueren Geldes neben den hochverzinslichen Geschäften auch solche von grösserer Solidität bringen kann. Alles was in dieser Beziehung an Erfahrung vorhanden ist — notabene auch leider in der deutschen Industrie — spricht durchaus für die jetzt mehrfach gehörte Behauptung, dass die geschäftlichen Verhältnisse Rumäniens und die dabei doch gehandhabten Grundsätze in keinem Verhältniss zu dem Anleihekredit stehen können, der sich in den noch immer hohen Coursen der rumänischen Staatspapiere ausdrückt.

Die portugiesischen Finanzen. Die portugiesische Regierung hat vor einigen Tagen der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf betreffs der Konversion der äusseren Schuld zur Genehmigung unterbreitet. Der Entwurf, der nur die grundlegenden Bestimmungen für die Konversion schaffen will, gipfelt darin, dass durch diese und die mit ihr zugleich vorzunehmende Tilgung der schwebenden Schuld keine Erhöhung der im Jahre 1896 für den Dienst der auswärtigen Schuld festgesetzten Lasten entsteht. Auch wenn dieser Entwurf zum Gesetz wird, bedeutet dies aber noch keinen thatsächlichen Fortschritt in der Neuregelung der portugiesischen Finanzen. Der Schwerpunkt liegt vielmehr darin, ob sich die auswärtigen Gläubiger Portugals mit den Anerbietungen, die die portugiesische Regierung betreffs der Reorganisation der Schulden macht, einverstanden erklären. Vorläufig haben die Vorschläge Portugals weder in Paris noch in London Anklang gefunden. Nach Berlin, wo die Bevollmächtigten der portugiesischen Regierung erwartet wurden, sind diese anscheinend in der Erkenntniss nicht gekommen, dass ihre Vorschläge auch hier nicht als diskutabel angesehen werden würden. Das „Berl. Tagebl." hört, Portugal habe neuerdings vorgeschlagen, den Zinssatz der alten Titres sogar bis auf den dritten Theil zu reduziren und im Zusammenhang damit je drei Titres in einen zusammenzulegen. Diese Vorschläge wurden naturgemäss von den Vertretern der deutschen Gläubiger erst recht als unannehmbar angesehen.

Kunstanstalt Kaulbeuren. Die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. November hat die Erhöhung des Aktienkapitals um 400,000 Mk. beschlossen. Die ganze Summe ist bereits gezeichnet. Der erfreuliche Aufschwung des Geschäfts in den letzten paar Jahren hat die Veranlassung zu dieser Kapitalvermehrung gegeben. Die maschinelle Anlage wird noch weiter ausgedehnt. Durch die Verbindung mit einer der angesehensten Kunstanstalten des Auslandes wird die Gesellschaft in den Stand gesetzt, über in Deutschland bisher nicht gekannte graphische Verfahren zu verfügen, sodass das Etablissement an Leistungsfähigkeit ausserordentlich gewinnen hat. Die Firma wurde in „Kunstanstalt und Druckerei Kaulbeuren" abgeändert.

Kleine Notizen. Die schwedische Eisenausfuhr im Jahre 1897 betrug 1,400,999 t (im Vorjahr 1,150,695 t) Eisenerz, 77,900 t (70,747 t) Roheisen, 159,868 t (180,515 t) Stangeneisen etc. — In London ist am 26. Januar der Chef der grossen Schiffsbau-Firma Laird Brothers in Birkenhead bei Liverpool, John Laid, 64 Jahre alt, gestorben. Er war der erste Bürgermeister des „Borough".

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 28. Januar, Abends 5½ Uhr. Februar-Course. Credit-Actien 306⅝, Disconto-Commandit 203.30, Staatsbahn 296¼, Lombarden 71¼, Gotthardbahn-Actien 154.—, Schweizer Centralbahn 143.90, Schweizer Nordostbahn 111.90, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank 164.10, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft 175.20, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner 24.60, 6-procent. Mexikaner 97.—, Deutsche Bank 210.10. Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 28. Januar 1898.

Reichsbank-Discont 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.50
3½	» » »	103.50
3.	» » »	97.35
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.60
3½	» » » »	103.55
3.	» » » »	97.90
3½	Bad. St.-Obl. »	102.30
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	102.95
3½	Bayer. » »	102.80
3.	» » »	97.10
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.15
3.	» Obl. »	96.10
4.	Hessische Rte. »	102.45
3.	Sächsische Rte. »	96.90
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	102.
3½	» » 81-83 »	102.20
3½	» » 89-87 »	—
4.	» » v. 1891 »	103.50
3½	» » 88-89 »	102.20
3.	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	101.05
3½	» » 86 »	100.80
3.	» » »	98.90
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	34.90
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	39.80
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	94.20
5.	» » ult. »	94.20
5.	» » 10000r »	94.20
5.	» » kleine »	94.15
3.	» » »	69.25
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.60
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	103.10
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	87.
4.2.	» » » April »	86.90
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	86.75
4.2.	» » » Mai »	86.95
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	33.25
*3.	» Russ. Schuld £	21.10
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	94.70
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.20
5.	» » kl. »	101.20
4.	» » v. 1890 »	96.70
4.	» » imere »	91.
4.	» » Russ. »	94.50
4.	» » v. 1894 »	92.30
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.20
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.90
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	67.
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.70
5.	» » Tabak-Rente »	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Pz.	—
4.	» ult. »	61.40
4.	» kl. »	62.80
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	97.
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	96.80
4.	» priv. v. 1890 £	92.
4.	» cons. Obl. »	80.70
5.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	26.20
1.	» » » D »	22.90
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.35
4.	» » » ult. »	103.20
4.	» » » fl. 500 »	103.25
4.	» » » fl. 100 »	103.45

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.30
4½	» » » Silb. »	98.65
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.95
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	103.50
4.	» Grundentl. fl.	83.30
*5.	Argent. v. 1887 Pes	80.30
*4½	» v. 88 innere »	70.20
*4½	» v. 88 Aeuss. »	70.60
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	83.70
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.
5½	» » » » ℳ	101.30
5.	» » » » £	101.30
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	108.
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.70
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	97.15
6.	» » 408r »	98.40
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.70
5.	» » 408r »	93.25
3.	» cons. inn. ult. £	24.55

Zf.	Südd. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	—
3½	» N & Q »	100.75
3½	» S »	100.75
3½	» T. v. 91 »	—
3½	Darmstadt »	100.45
3.	Karlsruhe 1886 »	94.80
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.40
3½	Wiesbaden »	101.
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	98.30
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	66.50
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Lo.	87.60
4.	Rom Ser. II-VIII »	95.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.60
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	47.50
6.	Stadt Buen.-Air. Pes.	36.80
4½	» » » £	79.

Zf.	Bank-Actien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.50
4.	Frankfurter Bank	193.
4.	Amsterdamer Bank	198.50
4.	Badische Bank	118.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	173.40
4.	Darmst. Bank »	159.
5.	Deutsche Bank »	209.10
4.	D. Genoss.-Bank »	118.
4.	» Vereinsbank	120.
4.	Discont.-Comm. »	202.
4.	Dresdner Bank »	163.
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	181.50
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.60
4.	Mittdd. Creditb.	118.20
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	156.
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.
4.	Pfälzische Bank	145.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	157.75
4.	» Hyp.-Bank	160.80
4.	Schaaffhaus. B.-V.	149.90
4.	Süddeutsche Bank	101.70
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	167.70
4.	Württ. Vereinsbk.	147.60
5.	Oesterr.-Ung. Bank	794.50
5.	Oesterr. Länderbk.	185.87
5.	» Creditanst.	303.12
5.	Ungar. Creditbk.	324.25
5.	» Esk. u. W.-B.	127.40
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	222.
4.	Allg. Els. Bkges.	93.10

4.	D. Ill. u. Wchs.-Bk.	128.20
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	135.90
5.	Banque Ottomane	131.40

Zf.	Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.25
4.	Lübeck-Büchen.	171.50
4.	Marienb.-Mlawka	86.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.50
4.	» Nordbahn	142.50
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. S.W.	—
5.	Böhm. Nord »	—
5.	» West »	—
5.	Buschtiehrad. B. »	—
4.	Czakath.-Agram »	55.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	253.75
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	294.12
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	71.25
5.	» Nordwest »	212.25
5.	» » Lit. B »	227.50
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	91.50
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	152.20
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	87.40
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.50
4.	» Nordost	110.
4.	Vercin. Schweizb.	78.20
4.	Ital. Mittelmeer	96.90
4.	» Meridionales	136.70
4.	Westsicilianer	50.
4.	Luxemb. Pr.-Henri	116.20

Zf.	Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	79.
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	473.
5.	» Zuckerf. Wagh.	57.30
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	149.
5.	» » Pr.-A.	156.
4.	Brauerei Binding	232.
4.	» Duisburg	125.
4.	» z. Kiele (Kiel)	175.
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	128.95
4.	» Kempff	150.
4.	» Mainzer Act.	235.
4.	» Park Zweibr.	124.80
4.	» Stern, Oberrad	261.
4.	» Storch, Speyer	108.
4.	» ver. Gräff & Sgr.	104.
4.	» Werger	84.80
4.	Brauhaus Nürnberg	188.75
4.	Cementw. Heidelb.	175.
5.	Chem. Fabr. Griesh.	283.
4.	» Goldenbg.	178.50
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	121.
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	65.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	252.
5.	D. Verlagsanstalt	154.20
4.	Allgem. Elekt.-G.	281.30
4.	Elect. A. Schuckert	204.
5.	Farbwerke Höchst	445.
5.	Filzfabrik Fulda	176.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.60
5.	» Trambahn	269.
4.	Gelsenk. Gusst.	172.

4.	Glasindustr. Siem.	217.40
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Ind. B.-u. E.-B. St.-A.	196.95
5.	» » » » Pr.-A.	201.20
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	115.50
4.	Mekl- u. Brodf. Hs.	101.
5.	Nied. Leder f. Spier	223.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhronk.-F. Dürr	130.
5.	Spinn. Hüttenhm.	92.50
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	105.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Velocc it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Frft. Gum.	133.50
4.	» D. Oelfabriken	105.50
5.	» Schubst. Fulda	148.
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	113.50
4.	Westf. Jute-Spinn.	118.
4.	Zellstoffib. Waldh.	245.
4.	Zellstoff Dresden	117.70

Zf.	Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	200.70
4.	Concordia, Bgb.-G.	253.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	150.
6.	Dort. U. Pr. A. Lit. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	181.
4.	Harpener Bergbau	179.90
4.	Hibern.-Bergw.-G.	195
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kalkw. Aschersleb.	145.50
5.	» Westeregeln	197.30
*.	Lothr. Eisenwerke	29.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	65.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	130.
5.	Oest. Alpine Mont.	124.80
4.	Riebeck. Montan	203.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	184.40

Zf.	Prior.-Obligation.	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.20
4.	» West Silb. fl.	85.50
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.55
4.	» stfr. »	101.75
4.	Franz-Josef Silb. fl.	85.
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.70
3.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	114.50
5.	» Lit. A., Silb. fl.	94.50
5.	» » B. » »	—
5.	» Sdd. Lomb. Gd.	108.90
4.	» » » » ℳ	101.30
5.	» » » » Fr	78.55
3.	» » » 1874 » »	—
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.10
4.	» » » » ℳ	104.50
3.	» » 1-8 Em. Fr	95.75
3.	» » 9 » »	93.70
3.	» » v. 1885 »	92.90
3.	» » Erg.-N. »	94.95
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.80
3.	» » »	88.
3.	Raab-Oedb. » »	84.60
4.	Rudolf Silber fl.	85.
4.	Rud. (Salzkgtk.) ℳ	102.90
5.	Ung. Galizische fl.	92.10
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.55
3.	» » 500r	58.55
4.	» Mittelmeer »	99.
3.	Livorneser »	61.90

4.	Sardin. Secund. Lo.	89.
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	62.80
3.	» » 500r »	62.80
5.	Toscan. Central »	94.50
5.	Westsic. v. 1879 »	101.50
5.	» v. 1880 »	97.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.80
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	93.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.60
4.	Ryässan-Koal. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	103.60
5.	Anatolische ℳ	96.40
4.	Port. E.-B. v. 86u. 89	62.40
5.	Nledl. Transv. Obl.	—
3.	Oéste de Minas stfr.	71.30

Zf.	Ausländische Bonds.	
*4	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	74.80
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	106.20
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.70
6.	Central Pac. 18.9	101.50
6.	do. (Joaq Vall) 1900	101.70
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	97.10
6.	» Milw-St. Paul 1910	118.50
5.	» » » » 1921	114.50
4.	» » » » 1969	103.50
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	104.20
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	107.
4.	» » » » 1936	93.
5.	Georgia Centr. 1937	91.80
4.	Illinois Centr. 1953	99.30
6.	Louisv. & Nsh. 1921	121.
3.	» » » » 1980	64.
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	115.40
6.	North Pac. I. M. 1921	115.50
*5.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	58.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	79.50
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	93.60
6.	Missouri Cons. 1920	94.30
6.	South Pc Cal. 1905/6	108.50
5.	Wst. N-Y-Ph. 1937	108.
3.	» » Gen. M & C.	49.55

Zf.	Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	99.10
4.	Nürnb. » Pfälbr. »	100.10
3½	» » » »	99.20
4.	B. Hyp.- u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	79.40
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hyph. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	101.95
4.	Hyp.-Bk. I. Ilb. »	100.75
3½	» » » »	98.
3½	» » » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	98.10
4.	» H.-B. unk. 1900	100.80
3½	» » ℳ	99.80
3½	Mitld. Bodc. Greiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	101.30
3½	» Lit. M »	—
3½	» » N »	102.
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
3½	» » »	99.30
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	99.80

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.80
3½	» » » »	98.50
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B.	
	Sec. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B.	
	Ser. 15-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.70
3½	» » » »	98.50
3½	Südd. B.-Cd. Mnch. »	100.15
3½	» » » »	99.40
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
5.	» Nationalbk. »	95.60
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	105.60
3½	» » » »	99.30
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	94.50

Zf.	Aktienclosse. Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.60
4.	Bayer. » » 100	162.
5.	Don. Regul. 5 fl. 100	113.90
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	—
3½	» » II. » 100	—
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.70
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.35
3.	Madrider Fr. 100	43.20
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	135.35
4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
5.	» » 1860 » 500	127.65
3.	Oldenburger Th. 40	130.50
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	92.50
*3.	Türk. Fr 400 (i. C. 76)	36.70

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	—
—	Augsburger » 7	22.65
—	Braunschw. Th. 20	111.
—	Finnländische Th. 10	56.50
—	Freiburger Fr. 15	26.40
—	Genua Lo. 150	141.
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.60
—	Meininger fl. 7	22.10
—	Neuchâtelor Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	326.50
—	» Credit » 58 » 100	338.40
—	Pappenheimer fl. 7	22.20
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	278.30
—	Venetianer Lo. 30	22.40

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.30
Antwerpen-Brüssel	80.85
Italien	77.05
London	20.41
Paris	80.97
Schweizer Bankplätze	80.50
Wien	169.95

Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	—
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	216.
Amerik. »	4.18
Französ. »	80.95
Oesterr. »	169.95

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dtschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Aalener Union-Wichse
Normalis KRAUSS-GLINZ
ist und bleibt die beste.
Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz.
Erhält das Leder weich.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
F 34

Schwalbacherstrasse 25.
Schwalbacherstrasse 25.
110

100000 Harmonikas
mit meiner selbsterfundenen, garantirt unzerbrechlichen Spiral-Clavietur-Befestigung habe ich bereits in kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Befestigung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Befestigung ist in verschiedenen Ländern
patentirt,
in Deutschland unter D.-R.-G.-M. No. 47613 geschützt.
Ich versende
für nur 5 Mark!
gegen Nachnahme, als besonders Spezialität, eine elegante Concert-Jug-Harmonika, mit einer herrlichen 2-chörigen Orgelmusik, Clavietur mit Spiralfederung und aluminiumtonen Kücherbrücken 10 Zehen, 40 breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Clavietur mit einem breiten Nickelband umlegt, guten, harten Balg mit 2 Doppelbässen, 2 Leisten, breiten Balgecken mit Metall-Schutzleisten, 35 cm Höhe. Verpackung und Gebrauchsanweisung gratis. Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 50 Pfg. mehr. Nur zu beziehen durch den Erfinder
Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.
Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.
3-, 4-, 6-chörige u. 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten.

Nussschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, Preisgekrönt Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.
Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzügl. zur Stärkung des Wachsthums der Haare, à 70 Pf. — Aechtes u. unschädliches Haarfärbe-Mittel, in Karton mit Zubehör u. Anweisung à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 13920
Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Anzünde- und Brennholz.
Kiefern-Abfallholz per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-Anzündeholz pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-Brennscheitholz (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Partien, sowie Langbein'sche Feueranzünder empfiehlt. 11385
Ferner empfehle trock. Kief.-Bündelholz (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.
Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstrasse 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Buchen-Brennholz liefert franco Bahn pr. Ctr. 75 Pf. im Wagon J. M. Spenlé, Niederhausen i. T.

Zimmerspäne zu haben bei Heh. Wollmerscheidt, Zimmerplatz Lahnstraße od. Nubbergstr. 6. 1004

Ungeheuer
einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, D. R.-P., lesen. >< Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93
R. Oschmann, Konstanz, M. 16.

Die Thee's des Import-Hauses von Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler,
erfreuen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, hier sowie auswärts, stets grösserer Würdigung u. Beliebtheit.
Grosse directe Abschlüsse am Thee-Markt, fachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken: 1156
No. 18 Haushalt-Thee per Pfund Mk. 2.40.
No. 20 Frühstücks-Thee „ „ 3.—.
No. 2 p. Pfd. Mk. 3.60, No. 1 p. Pfd. Mk. 4.—,
No. 0 p. Pfd. Mk. 5.—.

Diverse feine Sorten Aepfel zu verk. Gerichtstr. 5. 863

Heinr. Ditt.

Teleph. 385. **Weinbau u. Weinhandel.** Teleph. 385.

Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf
Marktplatz (Delaspeestr. 9), Wiesbaden.

Sehenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20** (nahe der elektrischen Bahn). 11155

Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Eigenes Wachsthum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an.
rother Rheinweine „ „ 1.10 „

Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.

Moselweine von Mk. 0.80 an.

Bordeauxweine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.60 bis zu Mk. 4.70.

Preise per Flasche ohne Glas.

1890. **Hennessy Cognac**	Mk. 6.—
1887. **do. do.**	„ 7.—
Sehr alter **Sherry**	„ 3.50
Sehr alter **Portwein**	„ 3.50
1888. **Echter Hegyaliaer Tokayer,** 3 Puttig (1/2 Liter)	„ 3.20
1878. **Arac de Batavia**	„ 4.—
1890. **Jamaica Rum**	„ 4.50

Man verlange ausführliche Preisliste.

Specialität: **Französischer Champagner**
von **Augé & Co.,** Avize Epernay
(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt).

Augé & Co., Ay Carte blanche	Flasche	Mk. 3.75
Augé & Co., Carte d'or	„	„ 4.—
Augé & Co., „ „ sec	„	„ 4.—
Augé & Co., „ noire, Gold. Med. Wiesbaden 1896	„	„ 4.50
Augé & Co., Grand clos cuvée reservée	„	„ 5.50
Augé & Co., „ „ „ „ extra dry	„	„ 5.50

Februar

Schluss des Ausverkaufs
und vollständige Auflösung des Geschäfts.

Sämmtliche Handschuhe
zu allerbilligsten Preisen.

R. Reinglass,
Langgasse 10,
im Hause des Herrn de Fallois.
553

Conservirte Gemüse und Früchte,
Bohnen, Erbsen, Stangen-Schnitt-Spargeln, sowie **grosse Auswahl in Compotfrüchten** in **guter bester Qualität, reelle stramme Packung,** zu **Fabrikpreisen** empfiehlt 679

Carl Schlick,
Kaffee-Handlung u. Brennerei,
49. Kirchgasse 49.

COGNAC aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
Aerztlich empfohlen.
Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.
Alleinige Verkaufsstelle:
Franz Blank, Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 12.
Hochheim: J. C. C. Seiler.
12851

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung

findet **Samstag, den 29. Januar, Abends 8 Uhr,** im Lokale **Zum Deutschen Hof** statt.

Tagesordnung: F 410

1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablage, 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Neuwahl des Vorstandes, 5. Sonstiges.

Der Vorstand.

Kriegerverein Germania-Allemannia.

Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Geschäftsbericht des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. **Neuwahl des Vorstandes,** des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl der Delegirten zum nächsten Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbands.
6. Sonstiges.

Mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung ladet ergebenst dazu ein F 360

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Samstag, den 5. Februar cr., Abends 8½ Uhr:

Fortsetzung der Haupt-Versammlung

im **Vereinslokal, Helmundstr. 25.**

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Berathung u. Festsetzung d. Rechnungs-Voranschlags für 1898. F 380
3. Sonstiges.

Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.
16092

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 12860

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

Elegante Fräcke
in allen Größen zu verleihen. 555
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderoben,
Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
25, Langgasse 25,
empfiehlt als Specialität **Damen-** und **Herren-Costüme,** sowie **Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen im Hause.
Specialität in Theater-Schmuck.
Achtungsvoll
Madame E. Rehak.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hehlinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Bekanntmachung.

Samstag, den 29. Jan. 1898, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in dem Hause **Schwalbacherstraße 29** dahier die **electr. Beleuchtungsanlage,** best. aus

1 Dynamomaschine, 1 Electromotor, drei Gestellen mit 60 Elementen, 2 fünfarm. und 1 dreiarm. Lüster, 6 Wandarmen, 2 Hängelampen, 2 Bogenlampen, 1 An- und Ausschalter, 1 Schaltbrett, sowie 2 Milchständern und 1 alt. Sterilisirapparat, 1 Schlüsselbrett u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 27. Januar 1898. F 238

Salm, Gerichtsvollzieher.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 814

Möblirte Zimmer I. Etage.

Neu eröffnet
Langgasse 7
Buchthal's Kaffee-Magazin,
Schutzmarke. Kaffee-Gross-Rösterei,
Dortmund — Köln — Elberfeld.
Gebrannt. Kaffee p. Pfd. von **55** Pf. an, grossbohnig p. Pfd. **65, 75, 80, 90, 100, 120** u. s. w. Grosse Auswahl in feinen Java, Guatemala, Nicaragua, Salvator u. and. Kaffees.
Chines. Thee p. Pfd. von Mk. **1.30** an.
Cacao, leicht löslich u. rein, p. Pfd. von **1.30** an.
Cakes, Biscuits p. Pfd. von **40** Pf. an. F 45

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener"**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Linsen,
handverlesene grösste Hellerlinse, per Pfd. **30 Pf.,** aussergewöhnlich dünnschalig u. gänzl. rein, sowie I. Qual. **Erbsen und Bohnen** bei 1059
J. G. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7.

Kartoffeln.
Magnum bonum, sowie **gelbe englische, Ruhm von Haiger, Mäuschen, Schneeflocken, Alles in guter Waare** liefere centnerweise frei Haus zum billigsten Preis.
Otto Unkelbach,
Kartoffel-Handlung, Schwalbacherstraße 71.

Wir gewähren

10–25% Rabatt

auf **sämmtliche Winterhandschuhe.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.
1004

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 47. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von **Wolf von Tainach.**

Die Spitzen schwarz-grüner Lebensbäume, dunkele Holzkreuze und in der Sonne schimmernde weiße Steine ragten über eine niedere Taxushecke herüber. Die schwarze Lattenthür des Eingangs stand offen. Bach trat hinein in den kleinen Friedhof, dessen Gräberreihen vor ihm am Berghange sich hinaufzogen. Langsam ging er den Mittelweg hinauf. Vor einem ganz mit blühenden Rosen überspannenen Stein blieb er stehen. Das Gold der gemeißelten Buchstaben flimmerte in der Sonne: „Katharina Bach." Das war seiner Mutter Grab.

Bach starrte auf das rosenüberwachsene Erdreich vor sich nieder, unter dem Die lag, die ihm das Leben gegeben, das Leben — vor dessen Ende er stand, ja, vor dessen Ende — und ihm war, als ob sein ganzes vergangenes, begrabenes Leben vor ihm vorüberzöge.

* * *

Er war ein zartes, schwächliches Kind gewesen. Sein Vater hatte nie gewußt, was er mit dem bleichen Knaben, der sich immer scheu bei seinem Nahen in einen Winkel des Zimmers zurückzog, anfangen sollte. Der vierschrötige alte gräfliche Bergwerksverwalter liebte sein zierliches Widerspiel leidenschaftlich — aber der stille zarte Knabe verabscheute ihn. Er hatte es einmal sehen müssen, wie der Vater die schöne junge Mutter, die er anbetete, geschlagen. Still weinend hatte die Mutter den Knaben zu Bett gebracht, da war er ihr an die Brust gesunken und hatte gefleht: „Mutter, wir wollen fortgehen von hier, weit fort!" Und die Mutter hatte den Kopf geschüttelt und gesagt: „Sei ruhig, der Vater wird Dir nichts Böses thun." Das glaubte der Knabe; denn er war muthig und fürchtete ja den Vater nicht — aber warum sich die Mutter schlagen ließ und dennoch nicht fort wollte, das leuchtete ihm nicht ein. „Wenn Dich der Vater wieder einmal schlägt, so schlage ich ihn," hatte er erwidert. „Das ist eine große Sünde, was Du da sagst," war die Antwort der Mutter gewesen. Auch das hatte der Knabe nicht einsehen können, und er hatte weiter geredet: „Wenn ich groß bin, dann werde ich ein Herr sein, feiner als der Graf, ich werde studiren, der Herr Dechant hat es mir versprochen, daß ich Doktor werden darf, und Pferde werde ich haben, wie der Graf, und ich werde das Schloß Lychdorff kaufen und den Grafen fortjagen, und Du kommst zu mir, liebe Mutter, und den Vater werden wir nicht anschauen." Die arme junge Frau hatte mit Küssen den Mund ihres Sohnes verschlossen und dann gebetet, lange gebetet, bis der Knabe eingeschlafen. Aber die Mutter mochte beten und ermahnen, es half nichts, Otto ließ sich nicht zur Liebe zwingen, sondern wurde von Tag zu Tag halsstarriger gegen den Vater. Die Mutter hatte ihm einmal gesagt: „Otto, Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß Du lange lebest und es Dir wohlergehe auf Erden." Da hatte der Knabe nach einigem Nachdenken gefragt: „Muß man denn einen Vater haben?"

Nicht weniger verhaßt als der Vater war ihm der Herr Graf. Täglich kam dieser und spielte mit dem Vater Karten in der guten Stube, und er mußte dem Herrn Grafen die Hand küssen. Der Herr war sehr leutselig, und der Vater rühmte täglich seine große Herablassung. Der Herr Graf sah nicht viel anders aus als der alte Bach. Auch er ging stets in einfacher Lodenjoppe und trug den Steirerhut und einen struppigen Bart. Er hatte zwar keine rußigen Hände, aber seine Hände waren roth und groß wie die eines Bauern. Wie seine Rede; denn er fluchte gern, und wenn er lachte, dann zitterte das kleine Verwaltershaus in der Waldschlucht — das erst später, nach des alten Bachs Tode zur Wohnung des Försters wurde — und die Mutter lief aus der Stube. Stets wenn Otto Bach in späteren Jahren das Wort Graf hörte, kam ihm der alte, derbe, häßliche Mensch in den Sinn, der für ihn in den Tagen seiner Jugend ein Schreckbild gewesen. Der Instinkt des Kindes hatte das eigentliche Wesen des Grafen errathen, während alle Welt, selbst der gute Dechant, an die Güte und Menschenfreundlichkeit des Grafen zu glauben schien.

Der gute Dechant! Das war überhaupt der einzige Mann, dem Otto von der ersten Stunde an ergeben war. Er war ein feiner sanfter Herr mit einem blassen Gesichte und immer kränklich. Bach erinnerte sich, daß seine Mutter einmal gesagt: „Ach, gute Menschen leben nicht lange — Otto, wenn der Herr Dechant stirbt, verlierst Du Deinen Schutzengel."

Nun war die Mutter schon lange todt, und der Dechant lebte noch.

Pater Matthäus — er gehörte dem Orden der Benediktiner von Admont an — war ein Mann von seltener Bildung und in gewissem Sinne aufgeklärt. Früh erkannte er die geistige Begabung seines Schützlings und bot seinen ganzen Einfluß auf, den alten Bach zu bestimmen, daß dieser seinen Sohn studiren lasse. In diesem Punkte hatte er übrigens auch den Widerspruch des Grafen zu überwinden. Denn der Graf hatte ja das Stipendium für das Gymnasium zu bewilligen.

Als Otto vom Vater ins Schloß geführt wurde, um sich für die Gnade des erlauchten Gönners zu bedanken — der Graf hatte das Stipendium wirklich bewilligt — konnte er sich wiederum zu keinem dankbaren Gefühle zwingen. Mit Widerstreben küßte er die gräfliche Hand — der Graf aber klopfte ihm derb auf die Schulter und sagte: „Na, Gutes wird nicht viel herauskommen mit dem verdammten Studiren. Zu meiner Zeit hieß es, Schuster bleib' bei Deinem Leisten, aber wenn der junge Herr kein ehrlicher Bergmann werden will, sondern ein Federfuchser — mir kanns recht sein."

Merkwürdigerweise betrieb die Mutter selbst mit großem Eifer des Knaben Abreise, und einmal übers andere sagte sie: „Es ist ein Glück, daß Du fortkommst —" sodaß Otto ganz stutzig wurde und einmal fragte: „Magst Du mich denn nicht mehr?"

„Gerade weil ich Dich so gern habe," erwiderte sie, „gerade deßhalb bin ich froh." Bei seinem Abschiede aber hatte sie herzbrechend geschluchzt.

Der Dechant selber brachte Otto nach der Stadt ins Klostergymnasium.

In der ersten Zeit empfand er wohl Heimweh, Heimweh nach der Mutter und auch nach dem guten Dechanten und nach den Mauern der Ruine von Alt-Lychdorff, die man vom Fenster seines Vaterhauses sehen konnte und von der die Mutter so schöne schauerliche Sagen erzählt hatte. Aber bald hatte das Interesse am Studium, sein Ehrgeiz, seine Wißbegierde diese Gefühle überwunden. Und dann galt es ja auch, dem Herrn Grafen zu zeigen, daß das Studiren, obgleich er's für ein gefährliches Ding erklärt, für ihn eine schöne, leichte Sache war.

Er erwarb sich bald die Achtung seiner Lehrer und die Freundschaft der Mitschüler. Der gräfliche Protegé, der sehr gut gekleidet war und auffallend feine Manieren hatte, galt den Bauernkindern der Klosterschule selber als eine Art Graf.

Umsomehr waren die Mitschüler erstaunt, als nach Ablauf des Schuljahrs nicht der Graf, sondern der alte Bach kam, den Sohn heimzuholen. Otto sah die Ueberraschung der Mitschüler und hörte deutlich manche spöttische Bemerkung. Aber das Wiedersehen mit der Mutter zu Hause wog den Eindruck, den er beim Abschiede von der Schule empfangen, auf. Und dann hatte er ja ein glänzendes Zeugniß mitgebracht!

Der Dechant überhäufte ihn mit Liebe. Er durfte täglich mit dem freundlichen Herrn weite Spazergänge machen. Auf diesen Spazergängen redete der Priester immer über allerlei schöne wissenswerthe Dinge. Man stieg oft zu der Ruine Alt-Lychdorff hinauf, um sich droben auf die alte Steinbank zu setzen und hinauszuschauen über die waldigen Höhen. Wie herrlich war dieses Ausruheplätzchen an der Seite des geliebten väterlichen Lehrers und Freundes gewesen. Mitten in Blumen saß man, die zwischen Gras und zerbröckeltem Mauerwerke in hundert farbigen Blüthen, weiß und blau und roth hervorsprossen. Auch Bücher gab der Dechant dem Knaben, und ihr Inhalt war ihm die andere schöne Seite der schönen Welt.

Und ebenso schön wars in allen späteren Ferien gewesen. Freilich, die Mutter wurde immer stiller, der Vater ihm immer fremder. Aber Otto fühlte es nicht; denn er war vollauf mit den Büchern beschäftigt, die ihm der Dechant lieh. Sein Verhältniß zum Dechanten wurde immer inniger. Bei den Leuten in Lychdorff galt er als ausgemachter Bücherwurm, sah man ihn doch nie anders als mit einem Buche in der Hand; er hatte keinen Blick für die heranwachsenden Dirnen, täglich ging er mit einem Buche aus der Bibliothek der Dechantei hinauf in die Ruinen von Alt-Lychdorff, jetzt fast immer allein; denn der Dechant wurde immer kränklicher und war nicht mehr im Stande, weite Spaziergänge zu machen. Otto aber hatte zu Hause keine Ruhe zum Lesen und Studiren und Träumen.

Als er eines Tages von seiner Burg zurückgekehrt war, sagte ihm die Mutter: „Schade, daß Du nicht hier warst, der Herr Graf ist dagewesen mit seiner Tochter."

„Mit seiner Tochter?" fragte er. Er hatte nie etwas von einer Tochter gehört.

„Freilich hat der Graf eine Tochter, sie bleibt jetzt in Lychdorff, weil die Gräfin gestorben ist."

„Die Gräfin?" Auch von einer Gräfin hatte er nie gehört. Sehr erklärlicher Weise: denn es war von der Dame nie viel in Lychdorff die Rede gewesen. Sie hatte Jahre lang vom Gatten getrennt mit ihrem Kinde in der Residenz gelebt.

„Ist die Tochter auch so häßlich wie der alte Graf?" fragte Otto weiter.

„Sie ist ein Engel," antwortete die Mutter, „und sie hat ein Glas Milch bei mir getrunken."

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Nur bis Donnerstag.

Verkauf enorm billig.

122

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse. 1288 rt

Bekanntmachung.

Samstag, den 29. Januar c., Vormittags 10 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Mauergasse 16 dahier,

30 Stück Sommerstoffe

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. F 235

Wiesbaden, den 25. Januar 1898.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 31. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Saalbau **„Essighaus"**, Schwalbacherstraße 7, die zu dem Nachlaß der verstorbenen Frau **Dillmann,** Wwe., gehörigen Gegenstände:

3 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, 2 Kommoden, 2 Nachttische, 1 Schreibkommode, 2 Tische, 1 Waschkommode, 3 Spiegel, 1 Sopha, 1 Waschtisch, 2 Küchenschränke, 1 Regulator, 1 Wand-Uhr, 1 Cylinderuhr mit Kette, 1 gold. Ring, ferner eine Anzahl Stühle, Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, Nippsachen, Bilder, Weißzeug u. s. w. F 235

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Januar 1898.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Die Kronenbrauerei hatte die Freundlichkeit, unseren Kranken u. Gesunden zu Kaisers Geburtstag **200 Flaschen Bier** zu schenken, wofür in deren Namen herzlichst dankt

Die Oberin des Paulinenstiftes. F 210

Rettungshaus.

Herzlichen Dank der verehrl. Direction der **Kronenbrauerei** für die unserer Anstalt zu Kaisers Geburtstag gespendeten **100 Flaschen Bier.** F 212

Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Die Feier des Geburtstages **Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.** findet **Sonntag, den 30. d. M., Abends 7½ Uhr anfangend,** im Deutschen Hof, Goldgasse 2a, statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins einladen.

Der Vorstand.

N. S. Es wird gebeten, Kinder unter 10 Jahren wegen Raummangel nicht mitzubringen.

Gesang-Verein Postalia.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers u. Königs

wird am **30. d. M.** im **Römersaal, Dotzheimerstraße 15,** gefeiert.

Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

C.-V. „Wiesbadensia".

Sonntag, den 30. cr., präcis 8 Uhr 11 Min.:

Damen- u. Fremden - Sitzung

mit grosser Redoute:

Bohnen-Ball,

hieran anschliessend **festliche Weihe** der für den Verein als „Geselliger Verein" gestifteten

Vereins-Standarte.

Es werden nur **Einladungen, die zum Eintritt berechtigen,** ausgegeben, **ohne solche ist der Eintritt unmöglich. Verkauf von Eintrittskarten findet nicht statt. Unentgeltlich sind solche zu haben** bei den Mitgliedern **C. Cassel, Kirchg. 9, F. Heidecker, Hirenstr. 2, M. Lewin, Langg. 31, C. Lübbert, Kirchg. 9.** Zu dieser Festfeier ladet verehrl. Bürgerschaft ergebenst ein.

Der Vorstand.

Erbenheim.

Sonntag, den 30. Januar, Abends 7 Uhr, veranstalten der **„Krieger-Verein"** u. der Männer-Gesangverein **„Eintracht"** zu Erbenheim zur Feier des **Geburtstages Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.** im Saalbau **„Zum Löwen"** ein

humorist. Concert mit Ball,

wozu sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Vereine ergebenst eingeladen werden.

Die Vorstände.

Karneval-Drucksachen

in origineller Ausstattung

liefert in kürzester Frist as

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.

Kontor:
Langgasse 27.

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** Berlin NW., Louisenstrasse 25. **10 Filialen.** (F. a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

Heute wird ein

junges Pferd, Ia Qual., ausgehauen.

M. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151
W. Mühler, Leipzig 41.

Zur Heidenmauer,

6. Adlerstraße 6.

Heute Samstag: Metzelsuppe.
E. Küllmer.

Zum Andreas Hofer,

Schwalbacherstraße 43.

Heute Samstag Abend: Metzelsuppe,
von 9 Uhr ab Schweinepfeffer u. Bratwurst mit Kraut.
Es ladet freundl. ein **Chr. Winsiffer.**

Karlsruher Hof,

44. Friedrichstraße 44.

Heute Abend: Metzelsuppe.
Saladin Franz.

Gutenberg.

Heute: Metzelsuppe.
W. Alexi. 1204

Telephon 258.

Das Thee-Depôt

von
Otto Roelofs & Zoonen, Hoflieferanten in Amsterdam,
befindet sich bei

J. Rapp, Goldgasse 2,

und empfiehlt:

No.		¼-Pfd.-Paquet Mk.	Pf.	Pfund Mk.	Pf.
0	**Congo**	—	50	2	—
2	**Congo, fein**	—	65	2	50
3	**Congo, feinst**	—	70	2	80
4	**Souchong-Congo**	—	85	3	40
5	**Souchong, feinst**	1	—	3	90
6	**Souchong-Pecco**	1	10	4	40
7	**Pecco-Souchong**	1	40	5	50
8	**Pecco-Souchong, sup.**	1	50	6	—
9	**Pecco, feinst**	1	90	7	60
10	**Pecco-Caravane**	2	25	9	—

Verpackung ist nicht mitgewogen.

Ferner

lose Thee-Sorten:

No. 0 **Haushaltungs-Thee Pfd. Mk. 1.90, 5 Pfd. à Mk. 1.80.**
„ 1 **Moning-Congo** Pfd. Mk. 2.50, 5 Pfd. à Mk. 2.40.
„ 2 **Souchong-Congo** „ „ 3.—, „ „ „ „ 2.90.
„ 3 **Souchong-Ceylon (englische Mischg.) Pfd. Mk. 3.50, 5 Pfd. à Mk. 3.40.**
„ 4 **Congo-Souchong-Ceylon** Pfd. Mk. 4.—, 5 Pfd. à Mk. 3.90.
„ 5 **Fst. Souchong-Congo** Pfd. Mk. 5.—, 5 Pfd. à Mk. 4.90.

Thee-Spitzen Pfd. Mk. 1.50 u. Mk. 1.80.

Sämmtliche Thee-Sorten kann ich als **sehr preiswerth** empfehlen. 1218

J. Rapp, Goldgasse 2.

Schweinefleisch

wird Samstag ausgehauen.
B. Klärner, Feldstraße 10.

Fuhrmehl zu haben Taunusstraße 31. 1207

48 Pf. Prima Rindfleisch 48 Pf.
per Pfd. wird Samstag, Sonntag ausgehauen **Römerberg 23.**

Jede kluge Hausfrau
kauft
nur die feinsten Fabrikate
Kaffee-Essenz u. Malzkaffee
von **Gebr. Linde,**
Dortmund.
F 46

Eine frische Sendung russisches Wild

eingetroffen:

Birkhähne, Birkhühner, Schneehühner, Haselhühner,

sowie 1208

Rennthierkeulen u. Ziemer im Ausschnitt
zu den bekannten billigen Tagespreisen.

Johann Geyer II.,
Grabenstraße 34.
369. Telephon 369.

Verkäufe

Fox-Terrier, weiß, rassenrein, zu verk. Albrechtstr. 11, H. 1.

Jg. **Affenpinscher** zu verkaufen Adlerstr. 60, Bdh. Dachl.

Hühner, junge, legereife, zu verkaufen Teutenbachstraße 3.

Zwei Harzer Kanarienhähne à 7 u. 5 Mk., und **sieben junge Zuchtweibchen** à 1.50 Mk. sind zu verkaufen **Rheinbahnstraße 2, 2.**

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine selbstg. **Harz. Kanarienvögel** zu den billigsten Preisen. Eingang Moritzstraße 36 durch die Wirthschaft oder Albrechtstr. 27, Part. 16309
Auch Nichtkäufer sind willkommen.

Eine **Vogelbrücke** mit Kanarienhahn und 2 Weibchen zu verk. Luisenstraße 12, Hth. **Spengler.**

Spitzen,
weiße und schwarze, darunter **ächte,** aus einem Nachlasse billig zu verkaufen Rheinstraße 89, 2. 1152

Gebr. **Frack-Anzug** billig zu verk. Bertramstraße 6, 2 l.

Adelheidst. 2, P., ein noch f. guter Frackanzug b. z. vk. 1166

Blauseidener Domino, nur einmal getragen, und ein schöner Damen-Wintermantel zu verkaufen Albrechtstraße 9, P. r.

Masken-Anzug (Polin) bill. zu verkaufen Drudenstr. 6, 1 l.

Ein sehr schöner **Rosa-Domino mit Hut** für 7½ Mk. zu verkaufen Adolphsallee 55, 3. 1085

Billig zu verkaufen
ein **Musik-Automat,** auf einen Tisch zu stellen, m. 16 Einlagplatten, und ein ächtes **Bologneser Damen-Hündchen,** sehr wachsam und zimmerrein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1219

Braut- und Fremden-Betten!
Neue pol. u. lack. Ringe u. Muschelbetten (auch 2schläfr.), pol. Nachttische, Deckbetten und Kissen, Diwan mit und ohne Sessel, Ottomanen, Canape, eing. Sprungfedern, Roßhaar- und Seegrasmatratzen. Gute Arbeit, billigste Preise. 1088
9, Michelsberg 9, Eingang Gäßchen. **Wilh. Rüberdt.**

N. Kameltaschensopha und 2 Sessel wegen Platzgewinnung für den sehr bill. Preis u. 120 Mk. Michelsb. 9, P., Eing. Gäßch. 1167

Ein Canape, wie neu, billig zu verkaufen Emserstraße 14.

Ein eleg. Nußb.-Büffet, verschiedene eleg. Verticonds und Salonschr., **Herren- und Damenschreibtische, ein Eichen-Auszugtisch** (Nußbaum), ca. 12 compl. Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, **Waschkommoden** mit u. ohne Toilette, Nachttische, pol. Kommoden, Consol- und Gallerieschr., **6 eleg. Salongarnituren,** eing. Sophas, Divans und Ottomanen, alle Arten Tische u. Stühle, Spiegel in allen Größen, **versch. prachtvolle Stahlstiche u. Oelgemälde,** Teppiche 2c. sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 24, Part.

2 Reale, 1 Theke, 1 Real mit Schubladen, 2 Stauberker 2 verschiedene Erkergestelle sehr billig zu verk. Hellmundstr. 29, 2. Hth. P.

Säulenmasch., n. w. neu, s. vk. Oranienstr. 25, Hth. 1 l. 1048

Zwei Theken
billig abzugeben. Näh. Metzgergasse 25. 1072

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Geschäftswagen, auch als Break zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler 2c., zu verkaufen Kirchgasse 29. 498

Federrolle,
fast neu, ca. 35 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 44.

Eine kräftige **Kohlenrolle** billig zu verk. Schachtstraße 5.

Ein fast neuer Kinderwagen zu vk. Hermannstr. 22, H. 1. 809

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen ist billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Zweirad, gerauscht. l., Roller, b. z. vk. Wilhelmstr. 18, 1. 1118

Ein eleg. **Herren-** und ein **Damen-Fahrrad** sind billig zu verkaufen Bleichstraße 24, Part.

Wendeltreppe
in Eisen mit Eichenholz-Tritten zu verkaufen. Höhe 4,50 Mtr., Durchmesser 1,52 Mtr. Zu besichtigen Rheinstraße 64, 1, zu beziehen Mitte März.

Dreißig starke Packkisten
zu verkaufen Mörikestraße 2.

Zimmerspäne zu haben Marktstraße 44 und verlängerte Moritzstraße. 17

Pyramiden.
Sechzig Birnen- und Apfelpyramiden, 2–3 Mtr. hoch, 6-jähr., sind baulicher Veränderung halber zu verkaufen Villa Pomona, Idsteiner Weg. Besichtigung Vormittags. 1184

Kaufgesuche

Ein Geschäft,
nachweislich gut gehend, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Brillantring und Ohrringe zu kaufen gesucht. Off. mit bill. Preis **St.** Postamt 2.

Gartenlaube und **Daheim**, Jahrgang 1897, zu kaufen ges. Offerten unter **O. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Porzellanen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 813

Frau H. Lange, Metzgergasse 35,
zahlt die höchsten Preise für gefr. **Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber u. dgl.** Auf Bestellung k. p. ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,
zahlt die besten Preise für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber, ganze Nachlässe u. dgl. Auf Bestellung k. ins Haus.

Große gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten Nerostraße 5, 2, erbeten. 1146

Ein Badeofen zu kaufen gesucht Oranienstraße 21, Part.

Ein **Ziehharren** zu kaufen gesucht. Näh. Gärtnerei **Carl Klein,** Schierteinerstraße 14.

Ein durchaus gutes frommes Pferd, evtl. mit Geschirr für Karren und Wagen, gesucht. Offerten mit Alters- und Preisangabe unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag. 1126

Gutes Reit- u. Wagenpferd mit flotter Gangart zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. T. 393** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Zu kaufen gesucht junger kleiner kurzhaariger **Hund.** Offerten unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Metalle, Münzen kauft k. Fuchs, Schachtstr. 6. Best. k. p. i. Haus.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Rent. Villa, 3 Et. à 5—6 Räume, in Kurl., ausserd. viele Mans. u. Nebengebäude, f. Pens. od. Privatfam. geeignet, wegen Abreise der Hornschaft sofort verkäuf. Anzahl. 10—15,000 Mk., Hypoth. od. Restkaufschill. w. auch in Zahl. genommen. 1179
Der alleinbeauftr. Agent **P. G. Mück,** Luisenstr. 17.

Gute Capital-Anlage.
Ein **Herrschaftshaus** (Neubau), hocheleg. ausgestattet, in schönst. und gesunder Lage, mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk., ist zum Preise von 180,000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **C. L. 223** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa,
äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Ein schönes Haus in guter Kurlage (Hauptstr.) mit Thorf., groß. noch bekanntschäft. Hof u. Garten (über 40 Ruth.), weg. vorger. Alters d. Bes. außerordentl. preisw. zu verk. Gef. Off. unt. H. S. 350 an den Tagbl.-Verl.

Eckhaus mit 2 Läden, im südlichen Stadttheil, worin ein **Lebensmittel-Consumgeschäft** mit gutem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen durch 859
W. May, Jahnstraße 17.

Rentables Haus zu verkaufen, in Zahlung wird Ackerland angenommen. Offerten an **C. Wagner,** Moostraße 10.

Ein schönes neues Haus, ganz nahe der Taunusstr., 3-stöck., m. Frontsp., Alles vermieth., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. G. S. 359 an den Tagbl.-Verl.

Tauschofferte.
Infolge Krankheit m. Frau verk. mein **herrsch. Gut,** entb. **172 Morg.,** einschl. **leb. u. tod. Inv.,** sowie **Vorräthen,** mit **nur 30,000 Mk. Hyp.** belastet, für 70,000 Mk. bei 20,000 Mk. Anz. **Nehme ev. gt. Hyp. in Zahlg.,** auch in e. Badeorte ein Pensionshaus, Villa, Speditionsgeschäft 2c. Näh. Rost. erth. unter **T. 22 Wilh. Mennig, Dessau,** Bismarckstraße 13. (Mags. 559) F 95

Mein im District „Ueberhoden", nächst der Scharnhorststr., gelegenes Grundstück (28 Rt.) ist zu verkaufen oder zu verpachten. 1084
H. A. Meyer, Wilhelmstraße 5.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus mit Werkstätte oder Raum für solche u. mögl. groß. Hof, in der Röder-, Nero-, Taunusstr., Saalgasse od. deren Nähe, zu kaufen ges. Gef. Off. unt. H. P. 318 an den Tagbl.-Verl.

Aelteres, zum Umbauen geeign. Haus, in guter Stadtlage, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **N. W. 1003** an den Tagbl.-Verlag. 1199

Ein Haus mit Bäckerei od. worin sich solche einrichten läßt, in guter Lage, Langg., Kirchg., Marktstr., Bahnhofstr. oder deren Nähe, geg. hohe Anz. zu kaufen ges. **Gef. Off. unt. L. P. 319 an den Tagbl.-Verl.**

Dänische Villa mit Garten zu kaufen. Offerten unter A. L. 897 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60—70,000 Mk. auf 1. Hyp., **10—12,000 u. 30—40,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuleihen. **N. Linz,** Mauergasse 12. 621

50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt in kleineren Posten. Gef. Off. unt. J. S. 361 an den Tagbl.-Verl.

50—70,000 Mk. sofort auf gute 1. Hypothek auszuleihen ohne Vermittler. Offerten erbeten unter Chiffre **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.

5—7000 Mk. auf Nachhypothek sofort od. später auszuleihen. Offerten bitte unter **W. P. 320** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

15—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Meyer Salzberger, Neugasse 3, 1 St. 1186

Capitalien zu leihen gesucht.

70,000 Mk. und **20,000 Mk.** als 1. Hypothek auf ein Landgut in Rheinhessen gesucht. Näheres bei **S. Schneiderhöhn,** Hypothekengeschäft, **Mainz.** (Nr. 29651) F 33

50,000 Mk. nach der Landesb. ges. auf prima Object in vorzügl. Lage per gleich od. 1. April. Gef. Off. unt. H. S. 362 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. auf ein Haus in der Kirchgasse gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. V. 959** an den Tagbl.-Verlag. 16438

Suche auf ein Haus **18—20,000 Mk.,** 1. Stelle nach der Landesbank. Gefl. Off. unt. **D. V. 972** an den Tagbl.-Verl. 10790

6—8000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5% ges. geg. prima Sicherh. (gut. Haus in vorzügl. Lage Wiesb. u. werthvv. Grundst. dat.) Gef. Off. u. L. S. 363 a. d. Tagbl.-Verl.

16—15,000 Mk. 1. Hyp. 60% der Taxe, auf neues Haus nach Schierstein ges. **L. Negstein,** Immob.-Geschäft, Riehlstr. 5, 1.

2—3000 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich gesucht. Off. u. **Z. V. 999** an den Tagbl.-Verlag. 503

Ein prima Reklamschild von 13,500 Mk. ist zu verkaufen. Off. unter **D. W. 994** an den Tagbl.-Verlag. 926

Auf eine Villa, erste Hypothek, **9000 Mk. gesucht.** Offerten u. **M. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. geg. 6% sof. ges. Off. u. **Z. T. 376** a. d. Tagbl.-Verl.

Verschiedenes

Herzliche Bitte.
Ein armer Familienvater, welcher durch Brust- und Lungenleiden arbeitsunfähig geworden, befindet sich mit seiner Familie (fünf kleine Kinder) in sehr gedrückten Verhältnissen. Welch' edeldenkende Herrschaften würden dem Leidenden mit etwas Unterstützung helfen? Näh. im Tagbl.-Verlag. 1221

Darlehen schnell u. discr. o. Wechsel, o. Schuldschein, durch **C. Krause,** Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (W 226/1) F 94

Staatlich gepr. Lehrerin,
auch Ausländerin, welche schon im Ausland unterrichtet hat, kann sich mit Capital an einem Mädchenpensionat in Wiesbaden betheiligen. Gefl. Offerten unter **Lehrerin P. U. 402** im Tagbl.-Verlag zu hinterlegen.

Nach London.

A young lady who intends travelling to London in some days would be glad to hear of a lady who may be also travelling to London for Company. Kindly address "**A. B. C.**" poste restante Rheinstrasse.

Jung. adl. Dame, hier fremd, möchte mit einer Dame bekannt werden zu gemeinsamen Spaziergängen od. Kursaal-Concerten. Off. unter **H. U. 398** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Frau
(30 Jahre), nach hier verzogen, sucht **Anschluß** an gleichalte, **heitere gebildete Dame.** Werthe Adressen höflichst erbeten unt. **T. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges **Fräulein** besserer Stände, hier fremd, sucht angenehmen heiteren Anschluß. Briefe erbitte unter **B. S. 25** postlagernd Rheinstraße.

Königl. Theater.
Gesucht zwei Vorderplätze, nebeneinander, Viertel-Abonnement, 1. Rang, Serie **C.** Off. u. **J. T. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Damen-Maskenanzug (Polichinell) zu verleihen oder zu verkaufen Schlichterstraße 15, Part. 756

Schöner Maskenanzug bill. zu vl. Helenenstr. 10, 1. 592

Hier elegante Maskenanzüge bill. zu verl. Röderstraße 29, 1 l.

Mask.-A., Zigeunerin, rotb. Sammet, z. vl. Michelsb. 18, 1.

Eleganter Domino zu verleihen od. zu verkaufen Neugasse 14, Laden.

Eleg. Domino und Costüme (neu u. wenig getragen) billig zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße 12 bei **H. Stolzenberg.**

Zwei Masken-Anzüge (Preismaske, neu), mehr. einfache billige **Costüme** zu verleihen Taunusstraße 34, im Laden links.

Hocheleg. **Maskencostüme** sehr b. zu verl. Wiebergasse 22, 2.

Zwei elegante Masken-Anzüge (Barrisou u. Zigeunerin) billig zu verleihen Kapellenstraße 7, Hth. 3 Tr.

Masken (Königstochter, Gräfin, Osterhase, Turkin), neu, billig zu verleihen Bismarck-Ring 3, 3 l.

Zwei eleg. **Dominos** billig zu verl. oder zu verk. Oranienstraße 54, Part. 1. 895

Masken-Anzüge zu verleihen Dendorfstraße 5, Hth. 2 r. 1159

Preismaske (Italia), fast neu, billig zu verleihen oder zu verkaufen Dotzheimerstraße 53, Part. 1140

Eleg. Maskenang. i. S. (Gondoliere) b. z. vl. Bleichstr. 13, 2 l.

Zwei Herren- u. 2 D.-Maskenang. zu vl. Ellenbogengasse 3, 2.

Elegante Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Schachtstraße 18, Part. 844

M.-Ang. (Schorstein.), c. n., b. z. vl. Philippsbergstr. 39, 3 l.

Einige eleg. Masken-Anzüge zu verleihen Hellmundstraße 14. 1021

Damen-Maskenanzüge f. billig zu verleihen Schachtstraße 33, 2 r.

Eleg. **Masken-Anzüge** bill. zu verl. Zimmermannstr. 7, 3 l.

Masken-Anzüge, Dominos, eleg., zu jedem Preis zu verl. od. zu verk. Rheinstr. 40, 1. 1028

Zwei schöne rothe **Sammet-Husaren-Anzüge,** für Herr und Dame, billig zu verl. Nerostraße 12, Part. 804

Ein eleganter **Masken-Anzug** zu verleihen Römerberg 39, 2.

Zwei neue D.-Masken-Costüme bill. zu verl. Kirchgasse 28, 1.

Tüchtiger Clavierspieler empfiehlt sich für Festlichkeiten jeder Art. Römerberg 37, Part.

Ein schönes **Vereinslokal** zu carnevalistischen Sitzungen noch frei. **„Kaiser-Friedrich",** Nerostraße 37.

Abschriften auf der Schreibmaschine,
Uebersetzungen, Vervielfältigungen und Aufsetzen von Eingaben 2c. werden correct, bill. u. schnellstens ausgeführt Moritzstraße 51, P.

Privat-Mittagstisch.
Es werden noch **einige Herren als Theilnehmer** gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148

Für **Schneiderinnen** werden grade und abgeschrägte Röcke plissirt bei Frau **Pankratz,** Wilhelmstraße, Mainz.

Wiener Straßen-Costüme, Façon 15 Mk.,
Gesellschafts- u. Ball-Costüme 12 Mk., Theater- u. Gesellschafts-Blousen 8 Mk. (nur Damenschneider-Arbeit, eine Anprobe) fertigt Wiener Modell-Schneiderin Frau **Engler,** vorläufig Feldstraße 23, Part.

Schneiderin empfiehlt sich. Wellritzstraße 22, 1 r.

Ball- u. Straßen-Costüme
werden bei tadellosem Sitz nach neuester Mode angefertigt. Näh. bei **Krönig,** Corsettengeschäft, Webergasse 25. 869

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Berliner Neu) wird noch angenommen Albrechtstraße 11, Hth. 1 St.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und schnell und billig besorgt Hellmundstraße 54, 1 St.

Friseuse wünscht noch einige Damen. Elisabethenstraße 27, Hth. 1. 435

Friseurin empfiehlt sich in modernsten Ball-, Braut-, Hausfrisuren. Specialität Haarpflege; auch Unterricht wird ertheilt. **Fr. Tölke,** Häfnergasse 10.

Masseur, ärztl. gepr., empf. sich. **Tölke,** Häfnergasse 10.

Frau Crotto,
in Deutschland ausgebildete Heb., rue Sobet 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Heirathen werden verschwiegen befördert. Off. mit Namensunterschr. unter **V. J. 198** an den Tagbl.-Verl.

Heirath. Alleinsteh. Herr in besten Jahren, mittl. gef. Statur, Hausbesitzer im Südviertel, kath., wünscht mit verm. geb. Dame im Alter von 25—40 J. bekannt zu werden, beh. späterer Heirath. Vermittler verbeten. Off., am liebsten mit Photogr., unter **B. M. 40** hauptpostlagernd erbeten.

Witwe bittet um 30 Mk. Off. u. **W. S. 373** Tagbl.-Verl.

Heirath.
Suche für meinen Schwager, einem alleinstehenden älteren Herrn, Kaufmann, mit gut gehendem Geschäft, die Bekanntschaft einer vermögenden Dame in den vierziger Jahren (auch Witwe ohne Kinder), mit häuslichem Sinn, für solid. und glückl. Heim zwecks Heirath. Gefl. Offerten unter **F. T. 380** erbitte bis 2. Februar im Tagbl.-Verlag niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache. Anonym und Vermittlungen bleiben unberücksichtigt.

„Ach, was sind die Leut so dumm,
d' Schampel fährt no Badenum!"
(Ein Kleeblatt aus dem Nerothal.)

C. D. 25. Bitte Brief abholen.

Unterricht

Wäsche-Zuschneiden u. Nähen, Flicken, Stopfen, Namensticken, Quartalskurse 30 Mk. Bewährte Methode. **Victor'sche Frauen-Schule,** Taunusstr. 13. 6384

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten bis **Prima** incl.! **Vorbereitung** f. **alle Classen** u. **Examina! Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Lat. 2c.** für Schüler **unt. u. höh.** Classen. **Unterricht f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Nagel, prakt. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstr. 12.**

Nachhilfe und Privat-Unterricht ertheilt ein Student. Näh. im Tagbl.-Verlag. 465

Eine für höhere Mädchenschulen staatlich geprüfte **Lehrerin,** die längere Zeit unterrichtet hat und mehrere Jahre in England und Frankreich gewesen ist, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 912

Deutscher Unterricht an Ausländerinnen wird ertheilt von einer gebildeten Dame, Lehrerin, die auch englisch und französisch spricht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1066

An Kinder oder junge Mädchen
ertheilt eine gebildete **Französin** aus guter Familie, welche Geduld mit und Liebe zu Kindern besitzt, Unterricht in der franz. Sprache. Offerten unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Leç. d. franç. et convers. p. instit. franç. Grünweg 1.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht f. Herren und Damen (System **F. X. Gabelsberger**) im Anfangs- u. Fortbildungskursen (**zur Ausbildg. pract. Geschäftsstenographen**) nach 10-jähr. Praxis, sowie Unterricht zur Erlernung der **Maschinenschreibens** ertheilt **M. Goetz,** Röderallee 12, 2. 108

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt **Natalie Buckein,** Moritzstraße 13, 2.

Unterricht
im Zeichnen und Malen (Oel und Pastell) ertheilt **Ursula Bussler,** Portraitmalerin, Nikolasstraße 7.

Mal-Unterricht.
Gewissenhaft. Unterricht in Blumen- u. Landschafts-, auch Genre-, Gobelin- u. Deftermalerei. Frau **Schwab,** Schillerplatz 2, Stb. 2. Bestell. auf Malereien u. Aufzeichnungen zu Stickereien 2c. werden ff. und billigst ausgeführt!

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 812

Tüchtige Clavierlehrerin ertheilt grdl. Unterricht p. Stunde 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 662

Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen Goldgasse 9, Hth. 1 St.

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension,
22, Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** u. **Kaiserhof,**
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein m. Bl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Emserstr. 19, Villa Friese, m. P. (p. W. 7—12 Mk.), Pens. incl. Z. v. 3 Mk. an. Gr. Garten. Haltest. d. electr. Bahn. 816

Ein Gymnasiast erhält **gute billige Pension** nebst Ueberwachung der Schularbeiten bei
Frau **Meyer,** Friedrichstraße 14, 1. 825

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220

Leberberg 10 möbl. Wohn. u. Zimmer (sonnig), eb. Pension.

Villa Eden, Paulinenstr. 2,
elegant möbl. Hochparterre-Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermiethen.

Sonnenbergerstraße 31, Villa Perle, elegant möblirte Etage, auch Zimmer.

Infolge der erheblichen Erweiterungen der hiesigen Anstalten können
Halb- oder Ganzwaisen
aus besseren Ständen in dem hiesigen „Erziehungsheim" gegen einmalige Einzahlung oder jährliches Kostgeld
Aufnahme finden.
Meldungen sind zu richten an die **Oberin Ingrid Bülow-Havens** in **Kropp** (Schleswig). F 46

Verpachtungen

Ein großer Garten
an der Biebricherstraße zu verpachten. 1006
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Miethgesuche

Gesucht ein möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit, Part. bevorzugt. Off. unter **R. T. 384** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht
ein in jeder Beziehung fein und völlig möblirtes Haus von 6 bis 8 Zimmern. Leinen, Glas u. Kücheneinrichtung mit eingerichtetem Muß in guter Lage sein. Gefl. Offerten unter **P. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer
mit 2 Betten, geräumig, in gesunder Lage, für zwei Beamtenbaumen für ca. 6 Wochen Aufenthalt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Reine ungestörte Zimmer mit sep. Eingang dauernd zu miethen gesucht. Offerten unter **L. T. 385** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Ladenlokal
in guter Lage zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter **C. U. 399** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Alexandrastraße 3
(zum Alleinbewohnen) wird per 1. October cr. frei. Näh. daselbst.

Geschäftslokale etc.

Laden **Bleichstraße 10** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

Zu vermiethen:
Friedrichstraße 48
(Vorder- und Hinterhaus)
Läden, event. mit Nebenräumen,
Büreauräume, Ateliers,
Lagerräume, auch für Engros-Geschäfte sehr geeignet, und
großer Weinkeller mit hydraul. Hebeanlage, Büreau u. Zubehör.
Näh. **Baubüreau** Luisenstraße 23 und bei Herrn **Zies,** Friedrichstraße 46.

Kirchgasse 24 **eine kleine Werkstatt zu vermiethen.**
Colonialwaaren-Geschäft, gut gehendes, mit vollständig. Inventar anderweit zu vermiethen. Offerten unter C. U. 940 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7316

Wohnungen.

Bleichstraße 10 eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 260

Dambachthal 18, 1 St., eine Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. per April 1898 zu verm. Näh. Dambachthal 20, 2. 942

Dotzheimerstraße 12 eine M.-Wohnung, 2 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu vermiethen. 1029

Hartingstr. 4, 1. Wohn., 3 Z., K., Z., f. 400 Mk. p. April z. v.

Kaiser-Friedrich-Ring 12 sehr schöne 4-Z.-Wob. mit Bad u. reichl. Zubehör auf März oder April zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring 12
drei Zimmer, Küche und alles Zubehör in sehr ruhigem Hause per 1. April zu vermiethen. 818

Kapellenstraße 27, Hochparterre, 3 größere Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh., Gartenantr., auf sogleich od. 1. April zu vm.

Karlstraße 28, Mitt. Part., Abschlußwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April Versetzung halber zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 1039

Karlstraße 36, Hochpart., 5 Zimmer mit Zubehör u. **Gartenbenutzung** sogleich zu verm. Näh. 1 St. 817

Mauritiusstraße 4 ein großes Zimmer, große Küche und Keller auf 1. April zu vermiethen.

Philippsbergstraße 4 ist die Hochpart.-Wohnung, vier schöne Zimmer, Küche, Mansarde nebst extem Zubehör Umstände halber auf 1. April billig zu verm. Auskunft in der Wohnung.

Saalgasse 14 zwei frdl. Mansarde-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen per 1. Februar. 651

Schützenhofstraße 2 eine sch. abg. 5-Zimmer-Wohnung sofort od. 1. April zu vermiethen.

Sedanstraße 1, Ecke der Walramstraße, ist die Bel-Etage, 4 ger. Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 368

Weihenburgstraße 2, am Schenplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

Bel-Etage, 6 Zimmer ꝛc., mit allem Comf. d. Neuz. einger., erste Lage, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 739

Am Bahnhof Dotzheim ist eine Frontspitz-Wohnung, mit Wasserleitung versehen, zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 26 ist eine möblirte Etage, 3—5 Z. zu verm. 602

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

In einem Städtchen a/Rh.
(Dampfboot u. Bahnstation) eine elegant möbl. Wohnung, fünf Zimmer und Küche, sowie Garten für 100 Mk. pro Monat zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1010

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 46, Hth. 1, ll. möbl. Zim. (mit Ofen) zu v. 951

Adolphsallee 3, Part., großes gut möbl. Zimmer zu vm. 900

Adolphsallee 10, Part., möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermiethen. 798

Albrechtstr. 32 eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. N. Part. 978

Albrechtstr. 37, 1 St., ein sch. möbl. Z. m. voller Pens. zu vm.

Bahnhofstraße 5, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 704

Bertramstraße 6, 2 r., bei Beamtenw., schön möbl. Zimmer, Preis 20 Mk., zum 15. Februar zu vermiethen.

Bertramstraße 11, 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127

Bleichstraße 21, 3 St. r., einfach möblirtes Zimmer an anständ. jungen Mann zu vermiethen.

Bleichstraße 26, 2 r., sch. m. Z. an anst. Herrn od. Dame z. v.

Dotzheimerstraße 12 eine gr. möbl. Zim. mit Schlaf-Cabinet, separat, auf gleich zu vermiethen. 1028

Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7057

Dotzheimerstraße 33, Part., möbl. heizb. Mänl. zu verm. 1014

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 21, Hth. Part. r., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Friedrichstraße 9, 2, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Pension zum 1. Februar. 888

Friedrichstraße 29, Bdh. 3, erh. Arbeiter Kost und Logis. 965

Friedrichstraße 43, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1006

Friedrichstraße 45, 2 l., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 908

Geisbergstraße 14 c. möbl. Parterre-Zimmer sof. billig zu vm.

Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772

Heinrichsberg 12 zwei möblirte Zimmer mit, auch ohne Pension zu verm., am liebsten an alten oder kränklichen Herrn. (Sorgsame Pflege.)

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 15, H., kann ein j. Mann Kost u. Logis erhalten.

Hellmundstraße 6, 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 891

Hellmundstraße 15, 2 St., gut möbl. Z. m. u. ohne Pens. z. v.

Hellmundstraße 17, 1, möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889

Hellmundstraße 37, Hth. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundlich möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermiethen. 600

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z. m. P., Bd. 9 Mk., a. W. 7701

Hermannstraße 12, 2, sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445

Hermannstraße 22, H., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 814

Hermannstr. 23, 1, Ecke Bismarckring, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Herrngartenstraße 9, 1, 1 auch 2 möblirte Zimmer in 1. Etage nur für dauernd preiswerth an einen Herrn zu verm. 949

Hirschgraben 5, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911

Karlstraße 37, Part. r., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 744

Kirchgasse 7 ein möbl. Frontspitzzimmer mit zwei Betten zu vm. Näh. im Laden. 847

Kirchgasse 36, 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchhofsgasse 7, r., möbl. Mansardst. zu vermiethen. 974

Lehrstraße 4, Part., fl. frdl. möbl. Z. s. 1. Febr. zu verm. 975

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275

Luisenstraße 17, Stb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Mainzerstraße 44 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 53

Zum Gambrinus, Marktstr. 20
neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7520

Marktstr. 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schloß, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Marktstraße 23, 1, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 827

Mauergasse 9 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1012

Michelsberg 21, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 976

Moritzstraße 30, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 966

Moritzstraße 32, H. P. r., möb. Z. an zwei bess. Arb. zu verm.

Moritzstr. 41, Mth. 2, b. Schmidt erb. ein ig. M. sch. b. Logis.

Nerostraße 3, 2, ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Nerostraße 28, 2 Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7896

Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per M. 10 Mk.) zu verm. 7136

Neubauerstraße 10
ist eine schöne Frontspitze mit oder ohne Möbel zu vermiethen.

Neugasse 15, 3 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 972

Oranienstraße 5, 1, u. b. Kleinstr., g. möbl. Z. frei. 1018

Oranienstraße 27, Hth. 1 St., können anst. j. Leute Kost und Logis erhalten (pro W. 9 Mk.). 1004

Oranienstraße 31, Hth. 1. St. l., erhalten zwei anständige Leute Kost und Logis.

Philippsbergstraße 23, Stp. l., ein möbl. Zim. zu vm. 1021

Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 751

Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 729

Rheinstraße 62, 3, fl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7325

Röderallee 16 schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) sofort zu verm.

Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063

Schulberg 6, H. Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 7, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.

Kl. Schwalbacherstraße 3, 2, erh. zwei anst. L. Kost u. Wg. 656

Sedanplatz 4, Mth. 3 r., erh. Leute sch. Logis u. od. ohne K.

Sedanplatz 7, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Walramstraße 3, 1 St. l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm.

Walramstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 824

Walramstraße 27, Part., ist ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 969

Webergasse 50, Metzgerei, erhalten anst. junge Leute b. Kost und Logis. 226

Webergasse 54, 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1027

Wellstraße 11 (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244

Wellritzstraße 22, 1 rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vm.

Wellritzstraße 22, 2. St. l., ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermiethen. 1008

Wellritzstraße 49 möbl. Mansarde zu vermiethen. 1025

Zimmermannstraße 4, Part. l., möbl. Mansarde zu verm. 943
mit Pension billig zu verm. Näheres

Möbl. Zim. Grabenstr. 10, Metzgerladen. 960

Eine möbl. sch. Mansarde an eine anständige Person zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 19, Hth. Part.

Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. N. Schwalbacherstraße 5, Part.

In feiner ruhiger Lage
eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer, oder getheilt, **ungenirt, separat,** an **feinen** Herrn oder Dame m. oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 608

Ungenirt. möbl. Part.-Zim. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 754

Ein junger anst. Mann kann noch **Theil an einem schönen Zimmer** nehmen, mit Pension, per Monat 45 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 4 ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf gleich oder später zu vermiethen. 7663

Schulberg 11 kleine Mansarde (heizbar) zu vermiethen. 7314

Zimmermannstraße 4, Part. l., zwei Mansarden z. Möbel-Einstellen zu vermiethen. 1024

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Scheune, auch als Lagerraum geeignet, zu vermiethen. Näh. Webergasse 33.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Januar 1898.

Adler.
Heppner. Krefeld
Steffen. Berlin
Schwitzky. Frankfurt
Wolf, Apotheker, Dr., m. Fr. Limburg
Ruf. Pforzheim
Richter. Mülheim
Jummel. Leipzig
Bertelsmann. Bielefeld
Lowenstein. Krefeld
Sachs. Berlin
Gyse. Berlin
Niemann. Bielefeld
Meier. Bremen
Schmidt. Brandenburg
Weil. Berlin
Spanier. Krefeld
Günther. Hanau
Becour. Paris

Alicesaal.
Hertz, Kfm. Cöln

Bahnhof-Hotel.
Guttmann. Fulda
Müller, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Werner. New-Orleans

Belle vue.
Kükenthal, m. Fr. Braunschweig
Kükenthal. Darmstadt

Schwarzer Bock.
Geibel, Rent. Eisenach
Humbert, Frl. Frankfurt
Hirsch, Postsecr. Bromberg
Stempf. Frankfurt
Krüger, Secretär. Berlin

Hotel Dahlheim.
Dänhasse, Fr. Almefeld
Penell, Rent., m. Fr. Berlin

Dietenmühle.
Bechtel, Hauptmann. Germersheim
Bechtel, Postadjunct. Speier
Bechtel. Speier

Englischer Hof.
Priess, Frl. Berlin
Barron-Berthold, Operns., m. Fr. Berlin
Ottmann, Fabr. Hochepeyer
Krell, Gen.-Direct. Hüsten

Engel.
Bonte, Amtsger.-Rath. Schönebeck

Einhorn.
Traub, Kfm. Lahr
Ott, Kfm. Lustadt
Bailly, Kfm. Frankfurt
Gross, Kfm. Berlin
Engels, Kfm. Remscheid
Beckert, Kfm. Bibrach
Kaskel, Kfm. Berlin
Fleischaker, Kfm. Frankfurt
Sannemann, Kfm. Osterode
Daus, Kfm. Berlin
Darmstädter, Kfm. Darmstadt
Aufrichtig, Kfm. Berlin
Nogers, Kfm. Pforzheim
Katz, Kfm. Berlin
Moos, Kfm. Rüdesheim
Schaich, Kfm. Weimar
Jacob, Kfm. Minden

Eisenbahn-Hotel.
Raster. Altenkirchen
Meister, Kfm. Frankfurt
Gralle, Kfm. Pirmasens
Bröcker, Kfm. Cöln
Witter, Kfm. Düsseldorf
Garde, Kfm. Speyer

Zum Erbprinz.
Kroeneberger, Kfm. Hoppstädten
Dammeyer, Kfm. Essen
Wolff, Kfm. Ehrenbreitstein
Schlitt, Kfm. Obertiefenbach

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Schunke, Fr. Oberamtmann. Gotha
Schunke, Frl. Gotha
Holthaus, Fabr. Bremen
Holthaus, Fr. Bremen

Grüner Wald.
Schrader, Kfm. Nürnberg
Israel, Kfm. Markalkirchen
Heyde. Bonn
Altmann, Kfm. Coburg
Stark, Kfm. Leipzig
Przygoda, Kfm. Berlin
Maus, Fr. Rent., m. S. Bonn
Strauss, Kfm. Mannheim
Löhke, Kfm. Düsseldorf
Eckardt, Kfm. Höhr
Linsingen, Kfm. Berlin
Hess. Stuttgart
Köhler, Kfm. Dresden
Schuhmann, Kfm. Mannheim
Schmeyer, Kfm. Kempten
Wolff, Kfm. Berlin
Schell, Frl. Frankenthal
Richter, Kfm. Pforzheim
Breyer, Kfm. Cöthen
Sussmann, Kfm. Cöln
Gossmann, Kfm. Cöln
Schultze, Kfm. Bodenbach
Conradi. Selters
Welbers, Kfm. Nürnberg
Riemer, Kfm. Dresden
Levinger, Kfm. Pforzheim
Uhlendorf, Kfm. Cassel

Hotel Happel.
Gebhardt, Fr. Kirchhain
Walte, cand. jur. Heidelberg
Fliegel, Kfm. Darmstadt
Balzer, Kfm. Erfurt
Weber, Kfm., m. Fr. Wien
Pfenning, Kfm. Stuttgart
Wunhof, Fabr. Solingen
Hammer, Kfm. Bamberg
Hohler, Kfm. Coblenz

Hotel Hohenzollern.
Mund, Rent., m. Fr. Antwerpen
von Voogt, Capit. Antwerpen
von Riedesel, Freifrau. Lauterbach
Kraus, Rent. Neuss
Lünke, Fr., m. T. Danzig

Hotel Kaiserhof.
Schuster, Stud. Leipzig
Thunsky, m. Fr. Petersburg

Goldene Kette.
Langener, Kfm. Kiel

Hotel Metropole.
Müller. München
Gallhof, m. Fr. Iserlohn
Cockwill, m. Fr. Aachen
Göbel. Cöln
Hembro, Ger.-Rath, m. Fr. Christiania

Hotel Minerva.
Promke, Oberpost-Direct. Stettin
Fuad, Rent. Constantinopel

Hotel National.
Weckerle, Kfm. Stuttgart
Cohen, Fr., Bank. Aurich
Cohen, Frl. Aurich

Prätzer Hof.
Schneider, Kfm. Mainz
Dellebe, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Casper, Kfm. Idar

Nonnenhof.
Eckstein, Kfm. Oschatz
Repkothen, Kfm. Aachen
de Beischwevalier, Ingen. Paris
Blancke, Kfm. Godesberg
Grab. Bruchsal
Nef, Rent. Düsseldorf
Rapp, Kfm. Homburg
Boeddecker, Kfm. Cöln
Struppe, Kfm. München
Adrian, Kfm. Rheydt
Fleischhauer, Kfm. Rodasch
Walter, Kfm. Dortmund
Langer, Director, m. Fr. Strassburg
Goets, Kfm. Berlin
Becker, Kfm. Hamburg
Bornemann, Kfm. Berlin
Streb, Kfm. Darmstadt
Hobein, Kfm. Waldenburg
Breitschopp, Kfm. Nürnberg
Sender, Kfm. Dortmund

Zur guten Quelle.
Meisch, Kfm. Frankfurt

Quisisana.
Elder, Fr., m. T. Hampstead
Glade, Consul, m. Fam. Schlesien

Rhein-Hotel.
Wolff, Rent. Berlin
Klein, Fr. Dahlbach
Beer. Bochum
Lesemeister. Schwalbach
Schaller. Essen
Rubenstein, Ref. Stetten
Weber. Michelbach
Meinhardt, Ref. Berlin
Schmidt, Frl. Hannover
Gelb. Danzig

Weisses Ross.
v. Johannsen, Frl., Concertsäng. u. Gesangslehrerin. Dresden

Römerbad.
Schuffelhauer, Fr. Gross Lichterfelde

Weisser Schwan.
Renter, Fr. Rüdesheim

Hotel Schweinsberg.
Füllgraff, Kfm., m. Sohn. Berlin
Lämert, Kfm. Berlin
Schreiner, Kfm. Weinheim
Samuel, Kfm. Antwerpen
Ost, Kfm. Frankfurt
Weireich, Kfm. Schwelm
Platzer, Fr. Cöln

Tannhäuser.
Prinz, Kfm. Marburg
Geisman, Kfm. Frankfurt
Dahmen, Kfm. Cöln
Wachenheim, Kfm. Mannheim
Kotthoff, Kfm. Cöln
Klein, Kfm. Bremen

Taunus-Hotel.
Schornstein, Director. Kohlscheidt
Banke, Kfm. Berlin
von Boecke, Prem.-Lieut. Hannover
Bonk, Amtsger.-Rath. Schoenebeck
Cosack, Reg.-Ass. Coblenz
Oertelt, Kfm. Berlin
Tinger, Kfm. Dortmund
Graf, Kfm. Cöln
de Greck, Dir. Düsseldorf
Hommsen, Rent., m. Fr. Strassburg
Greben, Kfm. Halle
Steppler, Kfm., m. Fam. Hamburg

Hotel Union.
Conradi, Kfm. Selter
Neuendorf, Kfm. Leipzig
Hutter, m. Fam. Mengen

Hotel Victoria.
Bleymans, Kfm. Petersburg
Utz, Fabrikant. Carlsruhe
v. Hahnenfeld, Fr. Livland
von Roth, Fr. Livland

Hotel Vogel.
Kühke, Kfm. Berlin
Sutter, Kfm. Stuttgart
Cohn, Kfm. Berlin
Philippsborn, Kfm. Berlin
Moldenhauer, Kfm. Berlin
Hanssmann, Lehrer, m. Fr. Derschlag
Schröder, Kfm. Cöln

Hotel Weins.
Jacobi, Kfm. Cöln
Hepmann, Kfm. Heilbronn
Douss, Fabrikbes., m. Fr. Langerfeld
Seiler, Fürstl. Baumeister. Braunfels
Weimar, Kfm. Bielefeld
Conradi, Pf. Klingelbach

In Privathäusern:
Pension Becker.
Villa Carmen.
Hurwitz, Dr. med. Riga
Kraft, Dr. med. Norwegen
Hähne, Fr., Prof. Dresden
Kronschröder, Rechtspractikant. Celle
Pension Kehrmann.
Beckmann. Unna
Luisenstrasse 2.
Woas, Frl. Brieg
Park-Villa.
Herold, Dr., m. Fr. B.-Baden
Pension Villa Speranza.
Meyer, Fr., Rent. Altona

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 47. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

Verloren. Gefunden

Verloren eine **Brosche**, gelber großer Stein. Gute Belohnung Lehrstraße 51.

Verl. im „Deutsch. Hof" e. Armb. G. Bel. abgn. Steing. 16.

Verloren eine Patentkappe vom Wagen, gezeichnet **Geb. Hofmann** No. 803. Abzugb. gegen Belohnung Bierstadter Höhe 14.

Diejenige, welche in der Consumhalle, Schwalbacherstraße 23, den Schirm sich widerrechtlich angeeignet hat, ist erkannt und wird ersucht denselben sofort daselbst abzuliefern, widrigenfalls erfolgt Anzeige.

Entlaufen junger Fox-Terrier.
Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1213

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges
Ladenmädchen
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1200

Für ein hiesiges feineres Luxus- und Lederwaaren-Geschäft wird per 15. März oder 1. April eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Kenntniß der engl. Sprache bevorzugt. Off. unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag. 1112

Wir suchen mehrere tüchtige
branchenkundige Verkäuferinnen,
wenn möglich mit Sprachkenntnissen. 115
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46.

Junge tüchtige Verkäuferin
per 15. Februar, bzw. 1. März für ein hies. Herren-Hutgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche unter **H. W. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1153

Taillen-Arbeiterinnen
sucht per sofort 994
J. Hertz, Langgasse 20.

Geübte **Taillenarbeiterinnen**, sowie ein **Laufmädchen** werden gesucht Kirchgasse 29, 2.

Ein **tüchtiges Nähmädchen** suche ich einige Tage jeder Woche. Helenenstraße 28, 2.

Ein Mädchen, welches Weißzeugnähen gelernt hat und Maschinennähen kann, für dauernd gesucht. 1043
A. Schwarz, Kirchgasse 45,
Manufacturwaaren-Geschäft.

Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 1174
H. Zahn, Kirchgasse 30.

Modes. Zweite Arbeiterin
gesucht Marktstraße 24. 402

Tüchtige selbstständige **erste Putzarbeiterin** gesucht. Off. unter **R. 1** postlagernd Schützenhofstraße hier.

Stickerin u. Lehrmädchen gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 1.

Zwei Lehrmädchen für Damen-Schneid. gesucht Nerostraße 12.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 403

Per 1. Februar eine **tüchtige Köchin** und ein **Hausmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 16, 3 St. rechts. 891

Durchaus perfecte Köchin gegen hohen Lohn für die Saison in kleinere Pension gesucht. Offerten unter **H. H. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 1. Febr. o. später eine perf. Pensionsköchin für vier Wochen Aushülfe (kein. Haus), für sof. zwei gew. Zimmermdch. für Pension, ein Kinderfrl. f. gl., eine deff. Kellnerin u. eine große Anzahl Mädchen für allein, w. koch. k. Bür. Germania, Kl. Weberg. 7, 2.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin**, welche a. etwas Hausarb. übern., sofort gesucht Nerostraße 37, Part.

Zimmermädchen, das gut bügelt und näht, und tüchtige **Köchin** gesucht Mainzerstraße 13. 1087

Querstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen oder eine ältere unabhängige Frau zu Kindern gesucht. Näh. Part. 449

Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 469
Bossong, Kirchgasse 42a.

Mädchen mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht Karlstraße 17, Part. links. 570

Ein **Hausmädchen** auf 1. Februar ges. Kirchgasse 7, Laden. 722

Ein kräftiges **Mädchen** (ev.) vom Lande gesucht Dotzheimerstraße 22. 707

Ein **starkes Mädchen** wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r. 779

Selbstständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gegen guten Lohn gesucht Webergasse 20, Laden. 798

Junges tücht. **Dienstmädchen** ges. Herrngartenstr. 7, Laden. 886

Ein braves **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, Laden. 877

Gesucht gegen hohen Lohn mehrere Haus-, Küchen- und Mädchen, welche kochen k. Webergasse 46, Hth. 1.

Ein einfaches **Mädchen** für jede Hausarbeit wird gesucht Luisenplatz 3, 3 St. links. 1014

Ein einfaches braves Mädchen wird für jede Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Faulbrunnenstr. 13, 1. **Baum.** 1065

Besseres Mädchen ges. für Hausarb. u. zu größerem Kinde. **H. Müller,** Michelsberg 18. 1120

Ein tüchtiges **reinliches Alleinmädchen** von auswärts gesucht. Melden Nicolasstraße 8, 3 Tr.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Für Geschäft, Stroh, Hof, große Wäsche 2c. ist eine Frau da. Faulbrunnenstraße 7, 1 St.

Zwei gut empfohlene Mädchen für das Badhaus eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1123

Tüchtiges Alleinmädchen mit gutem Zeugniß, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Bertramstraße 11, Part. 1176

Ein einfaches **Mädchen** wird für jede Hausarbeit gesucht Steingasse 20, Part.

Gesucht für gleich ein solides kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen Mainzerstraße 22.

Hausmädchen, gut näh., a. Ausb. ges. Taunusstraße 11, 3. 8—10, 1—3, 7—8.

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Mainzerstraße 66.

Ein zuverlässiges sauberes **Kindermädchen** wird zum 1. Februar gesucht Friedrichstraße 46, 1.

Sauberes Alleinmädchen für Anfang Febr. gesucht Moritzstraße 51, Part.

Ein reinl. fleiß. **Mädchen** vom Lande gesucht. Näh. Albrechtstr. 31, Ecke Oranienstraße, Cigarrenladen. 1186

Ordentliches Dienstmädchen für jede Hausarbeit gesucht Karlstraße 36. 1187

Ein reinliches einfaches Alleinmädchen auf 1. Februar gesucht Gerichtsstraße 3, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, gesucht Adelheidstraße 62, 2.

Ein freundliches gesetztes **Dienstmädchen,** welches Liebe zu einem Kinde hat und mit guten Möbeln umzugehen versteht, wird für kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Wellritzstraße 10, 1 l.

Gesucht für vorzügl. Stelle zu ein dis zwei Perf. Alleinmädchen, w. gut bgl. kochen, bis 25 Mk. Lohn, eine perf. Herrschaftsköchin n. England, Anfangsgeh. 500 Mk., eine gute Herrschaftsköchin zu fr. Herrsch. für hier (zwei Perf., 30 Mk.), z. 5. Febr. ein 2. Hausmädch. f. gräfl. Haus, drei Herrsch.-Hausmädch., zwei einf. Kindermädch., ein Pens.-Zimmerm. Centr.-Bür. (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1. Telephon 470.

Ein anständ. Mädchen, das gut bürgerl. kocht Adelheidstraße 38. Beste Zeugnisse erforderlich.

Ein junges braves **Mädchen** wird gesucht, dasselbe kann d. Kleidermachen gleichzeitig erlernen, Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 St. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Metzgergasse 23.

Gesucht ein evangelisches Mädchen Neubauerstraße 6, 2.

Gesucht eine große Anzahl tüchtige Allein- u Hausmädchen für vorzügliche feine Häuser. Büreau **Müller,** Webergasse 49.

Sauberes Alleinmädchen gesucht für kl. Haushalt Victoriastraße 14, 2.

Ein junges kräftiges **Mädchen** wird für eine kleine Beamtenfamilie nach Höchst gesucht. Näh. Dambachthal 2, 2 St.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht verschied. Alleinmädchen, kein bürgerl. Koch., ferner Zimmer-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.

Pension Continentale,
Bierstadterstraße 3, auf sogleich ein tücht. **Zimmermädchen** gesucht, welches serviren kann.

Tücht. **Alleinmädchen** m. g. Zeugn. ges. g. Lohn gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr Elisabethenstraße 31, 1 St.

Mädchen als allein für kleine feine Familien (20 Mk. monatlich), bessere Hausmädchen sucht **W. Löb** (vorm. **Ritter's** Büreau), Webergasse 15.

Dienstmädchen, sauber und freundlich, bei hohem Lohn gesucht Albrechtstraße 33, 1 Tr.

Eine tücht. **Büglerin** gesucht Goldgasse 9, Hth. 1 St.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14989

Eine **tüchtige selbstständige Waschfrau** auf sofort gesucht. Näh. Blücherstraße 8, Mittelbau 3.

Monatsfrau auf gleich gesucht Moritzstraße 38, Laden. 1196

Monatsfrau gesucht Emserstraße 37, 1 St. l.

Eine tüchtige Monatsfrau wird gesucht Michelsberg 11, 1.

Monatsfrau gesucht Adolphsstraße 3, Gartenh. 1 St.

Tüchtige unabhängige Monatsfrau gesucht Dotzheimerstraße 33, 2 l.

Monatsfrau für 2 Std. des Morgens ges. Näh. Wörthstr. 13, P.

Eine Weckfrau gesucht Kirchgasse 42a. 1210

Eine Frau gleich zum Brödchentragen ges. Rheinstraße 81. 1212

Weckfrau gesucht Metzgergasse 23.

Ein Mädchen für Mittags gesucht Rheinstraße 81. 1208

Ein tüchtiges sauberes Mädchen tagsüber ges. Dotzheimerstraße 33, Part. rechts.

Ein Mädchen tagsüber gesucht. Näh. Bleichstraße 4, Part.

Ein junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, ges. Feldstraße 24, 2 r.

Laufmädchen sucht **Christ. Jotel,** Webergasse 16. 1114

Laufmädchen und Nähmädchen gesucht Gr. Burgstraße 8, Corsetten-Geschäft. 685

Ein Laufmädchen für eine Wäscherei Nachmittags sofort gesucht Sedanstraße 13, Mittelbau Part. 1211

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin, 22 J. alt, mit der Manufactur- u. Confections-Branche bestens vertraut, sucht Stellung. Prima Zeugnisse, sowie Photographie stehen zu Diensten. Offerten unt. **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Angehende **zweite Arbeiterin** sucht b. Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1169

Ein anst. Frl. a. g. Fam. wünscht St. als Haushd. b. ält. gutsit. Herrn. Off. unter **T. S. 320** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empf. sein bgl. Küchin, Haus-, Alleinmädch., sowie Aushülfe. Frau **Lang,** Marktstraße 11, Hth.

Ein gewandtes Zimmermädchen
sucht zum 1. April oder 1. März Stellung in Hotel oder Pension, nimmt auch Saisonstelle an. Beste Zeugnisse stehen zu Gebote. Offerten unter A. O. hauptlagernd Heidelberg erbeten.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), empfiehlt sehr gutes Alleinmädchen, welches kocht, verschiedene Haus- und jüngere Kindermädchen.

Zwei anständige **Mädchen** mit langjähr. Zeugn. suchen z. 1. oder 15. April Stelle in kein. Hotel als best. Zimmermädch. Selbige sind bewandert im Zimmerreinigen, Serviren, Nähen u. Plätten. Off. u. **L. P.** postl. Reibolbsgrün, Sächs. Vogtland. F 95

Besseres Mädchen w. Stelle als Zimmermädchen in Pension. Schachtstraße 9, Hth. 2 St.; daselbst wünscht auch ein Mädchen als allein Stelle.

Ein jung. gef. Mädchen (19 Jahre) sucht Stelle. Näh. Röderstraße 31, B. 2 St. **Diels.**

Tücht. Mädchen sucht Waschdesch. Mauritiusplatz 3, Hth. 1 St.

Eine Frau s. Beschäft. für Abends. Badhausstraße 31, Sth. 1. D.

Eine fl. Frau s. Besch. (Waschen od. Putzen). Saalgasse 8, Hth. 1.

Ein anst. **Mädchen** sucht von Morgens 10 bis 5 Uhr Beschäft. Offerten unter **M. N. 80** Postamt Schützenhofstraße.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für eine **neue concurrenzlose Versicherungsform** werden **Vertreter** aus den ersten Kreisen unter Zusicherung hoher Abschlußprovision gesucht. Off. sub **A. W. 641** an den Tagbl.-Verlag. 1216

Alte leistungsfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für
Hessen und Hessen-Nassau
tüchtige
Reise-Inspectoren
gegen hohes, steigendes Fixum, Diäten und Provision. Bezirkskundige Herren, die sich eine Existenz gründen wollen und die das Interesse des Instituts nach allen Seiten zu wahren wissen, wollen Off. unter **„Reise-Insp." an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,** einreichen. F 46

Reisender gesucht gegen Fixum und Provision. Nur Herren, die schon auf Bücher 2c. gereist haben und denen daran liegt, eine **dauernde Stellung** zu erhalten, wollen sich unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Ansprüche melden. Vorerst schriftlich. (Man.-No. F 11129) F 2
Hoeser's Buchhandlung, Höchst a. M.

Solide Agenten,
welche Privatkundschaft besuchen, engagiren bei höchster Provision überall (Br à 250/1) F 95
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik.

Ein junger Zeichner
findet sofort Beschäftigung Hildastraße 6. 1141

Ein tüchtiger **Schmiedegehülfe** gesucht Schachtstraße 5.

Feuerschmied gegen hohen Lohn ges. Wellritzstraße 15. **Volk.**

Schlossergehülfen gegen guten Lohn gesucht. 1102
Ferd. Hasson, Moritzstraße 41.

Tüchtiger Schlossergeselle gesucht. 1097
J. Kohlwein, Helenenstraße 23.

Spengler und Installateur, selbst. Arbeiter, sucht 1148
L. Conradi, Kirchgasse 9.

Tüchtiger **Küferbursche** gesucht Frankenstraße 16. 1145

Ein Tüncher für Leim- u. Oelfarbenarbeit ges. Rheinstr. 95. 1217

Ein tüchtiger Wochenschneider sofort gesucht Bleichstraße 20, H. P.

Tücht. Mützenmacher
sofort gesucht. Ed. Fraund jr. 1171

Gesucht für sof. jg. **Kellner** für Hotel. Kl. Webergasse 7, 2.

Aufseher gesucht.
Tüchtiger stadtkundiger und cautionsfähiger Mann per sofort gesucht. Offerten nebst Zeugnißabschriften u. Referenzen zu richten an
Wiesb. Trottoir-Reinigungs-Institut, Hochstätte 12/14.

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein Passementeries- und Broderies-Engros-Geschäft in Wiesbaden gesucht. 837
Carl Goldstein,
Paris, 13, Rue Monsigny. **Wiesbaden,** Kapellenstrasse 43.

Glaserlehrling gesucht bei 16332
Friedrich Ott, Glaser, in Sonnenberg.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Oranienstr. 8. 1077

Zu Ostern kann **ein Junge** in die Lehre treten bei 1206
Gebrüder Fischer, Bäckermeister, Taunusstraße 31.

Lehrling gesucht. 918
Bäckerei Ott L., Dotzheimerstr. 47.

Eine **Lehrlingsstelle** wird bei uns offen und erbitten wir Bewerbungen baldigst. 427
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2.

Ein netter Junge als Kellnerlehrling für ein hiesiges Hotel ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1122

Ein braver sauberer **Kellnerjunge** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1209

Gewandter Diener, in allen häuslichen Arbeiten firm, zuverlässig, findet Stellung. Meldungen 10—11 und 3—4 Uhr Kapellenstraße 53.

Gesucht ein Diener (auch Offiziersbursche), eine bgl. Köchin oder deff. Alleinmädchen für gleich d. Eichhorn's Bür., Schulberg 15.

Ausgeher
für sofort gesucht. 1195
H. Schneider, Kirchgasse.

Ein **Hausbursche** zum 1. Februar gesucht Rheinstraße 81. 1203

Ein erster **Hausbursche,** stadtkundig, sof. ges. Mühlgasse 11. 1096

Hausbursche gesucht Goethestraße 13, Laden. 1060

Junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 22, Restaurant.

Junger Hausbursche gesucht Webergasse 3. **Wegner.**

Ein junger Hausbursche gesucht 1205
Hotel Kronprinz.

Starker Bursche, der auch fahren kann, gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.

Ackerknecht wird gesucht Wellritzstraße 20. 1214

Knecht gesucht Mainzerlandstraße. **Fr. Bach.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Techn. Büreaugehülfe,
tüchtiger Zeichner, im Projectiren, Veranschlagen u. Abrechnen von Bauten gewandt, sucht Engagement. Off. u. **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann,
17½ Jahre alt, mit schöner Handschrift und mit allen Büreau-Arbeiten vertraut, sucht per sofort, event. auf später, Stellung. Offerten unter **L. W. 1001** an den Tagbl.-Verlag. 1165

Verein der Köche, Wiesbaden,
hält tüchtige u. solide Küchenchefs, Aides und Volontär bestens empfohlen, auch sind zur Aushülfe stets nur gute zuverlässige Köche vorgemerkt. Vermittlung für beide Theile unentgeltlich durch E. Heil, Restaurateur, Walther's Hof.

Ein junger Mann mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst sucht Stelle als Lehrling in einer Weinhandlung. Offerten u. **R. T. 386** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger tüchtiger Schreinergehülfe sucht Stellung auf sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1188

Ein Gärtner, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle bei einer Herrschaft. Derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Gefl. Anfragen an Herrn **Philipp Georg**, Rendant der Spar- und Darlehnskasse in Weilbach bei Weilburg.

Krankenwärter mit den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Dotzheimerstraße 10, im Friseurladen.

Ein kräftiger Junge sucht sofort **Kochlehrlingsstelle.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 1177

Junge von 18 Jahren s. St. als Ausläufer Römerberg 12, H. 1 r.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Emilia Galotti.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mein Leopold.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wallhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schwalbacher Hof, Emserstraße. 9 Uhr: Oeffentliche Volks-Vers.

Wiesbadener Kunstställe, Luisenstraße 9.
Manger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 2 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Philharmonie. 7½ Uhr: Orchesterprobe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.
Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden. 8 Uhr: General-Vers.
Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 8½ Uhr: Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: General-Vers.
Lokal-Kapezierergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Moruffia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe
Scharr'scher Männer-Chor. Jahres-Versammlung

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Jan.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	762,5	763,1	765,1	763,6
Thermometer (Celsius)	+3,9	+5,3	+4,7	+4,6
Dunstspannung (mm)	5,6	4,9	5,1	5,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	74	79	82
Windrichtung	N.	W.	SW.	—
Windstärke	Stille.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

30. Januar: meist bedeckt, milde, Niederschläge, windig, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Januar.	Im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
30.	12	41	8	6	5	16	10	57 V.	2	22 N.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Patria", von Newyork nach Hamburg, 25. Jan. 4 Uhr 45 Min. Nachm. Scilly passirt; D. „Sicilia", von Newyork, 25. Jan. 1 Uhr Nachm. in Stettin; D. „Slavonia", 25. Jan. 4 Uhr 30 Min. Nachm. von Hamburg via Grimsby und Havre nach West-Indien; D. „Galicia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 25. Jan. 7 Uhr Morgens von Grimsby; D. „Castilia", von Hamburg nach New-Orleans, 26. Jan. 12 Uhr Mittags von Cuxhaven; D. „Hispania", von St. Thomas nach Hamburg, 26. Jan. 3 Uhr Nachm. Lizard passirt; D. „Patria", von Newyork nach Hamburg, 25. Jan. 3 Uhr 50 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Scandia", 26. Jan. 2 Uhr Morgens in Genua; D. „Scotia", 26. Jan. 5 Uhr Nachm. in Baltimore.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	
Fulda	Genua	18. Dez.	1 Uhr Vorm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	25. Jan.	1 Uhr Nm. Porta Delgada p.
Werra	Genua	25. Jan.	1 Uhr Nm. von Gibraltar.
Ems	Newyork	20. Jan.	9½ Uhr Vm. Horta passirt.
Lahn	Bremen	25. Jan.	11 Uhr Vm. von Newyork.
Aller	Newyork	20. Jan.	11 Uhr Vm. v. Southampt.
Havel	Newyork	26. Jan.	10 Uhr Vm. Dover passirt.
Elisab. Rickmers	Bremen	22. Jan.	7 Uhr Vm. von Galveston.
Karlsruhe	Bremen	25. Jan.	8 Uhr Nm. in Bremerhaven.
Roland	Bremen	17. Jan.	7 Uhr Vm. von Baltimore.
Gera	Bremen	20. Jan.	4 Uhr Nm. von Newyork.
Ellen Rickmers	Baltimore	21. Jan.	10 Uhr Vm. in Baltimore.
Oldenburg	Bremen	23. Jan.	8 Uhr Vm. von Baltimore.
H. H. Meier	Newyork	20. Jan.	6 Uhr Vm. in Newyork.
Lissabad	Baltimore	15. Jan.	2 Uhr Nm. Provse Point p.
Weimar	Newyork	17. Jan.	12 Uhr Mittags Lizard pass.
Dresden	Baltimore	22. Jan.	11 Uhr Vm. Lizard passirt
Stuttgart	Newyork	24. Jan.	2 Uhr Nm. Scilly passirt.

Versteigerungen etc.

Versteigerung einer elektrischen Beleuchtungs-Anlage 2c. im Hause Schwalbacherstraße 29, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 47, S. 4.)
Versteigerung von Sommer-Kleiderstoffen im Saale des Rheinischen Hofs, Mauergasse 16, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 47, S. 6.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Raubach in der Wirthschaft „Zum Hirsch" in Naurod, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 39, S. 7.)

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 30. Januar. 4. Sonntag nach Epiphanien.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Kandidat Maurer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Bersenmeyer.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenhaus Part. Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18.

Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Schüßler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bickel. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Predigtamtskandidat Ziemendorff. — Amtswoche. Pfr. Schüßler: Sämmtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstr. 16.)

Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule (Luisenstraße 26) Mittwoch, den 2. Februar, Abends 6 Uhr. Div.-Pfr. Runge.

Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. (Heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 18.

Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.

Bibelstunde. Dienstag Abends 8½ Uhr in der Bleichstraße 28 (Clementarschule), 2 Treppen. Pfr. Risch.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelbund: Freitag, 4. Febr., Abends 8½ Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 30. Januar. 4. Sonntag nach Epiphanie.

1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste hl. Messe 6, zweite 7. Militärgottesdienst 8. Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11[30]. Nachm. 2[30] Uhr Christenlehre, danach Andacht (507) mit Segen. Am Mittwoch feiern wir das Fest Mariä Lichtmeß. Vor dem Hochamt Kerzenweihe und Lichterprozession. Nachmittags 2[30] Muttergottesandacht. Darauf wird der Halssegen gespendet, ebenso am Donnerstag (St. Blasius) nach jeder heil. Messe. Wir bitten dringend, sich den Weisungen der Herren Senioren zu fügen, damit eine der heil. Handlung entsprechende Ordnung aufrecht erhalten wird. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6[30], 7[0], 7[30], 9[0] Uhr. 7[15] sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Justitute. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6[30], zweite heil. Messe 8 Uhr. Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2[30] Uhr Christenlehre, danach Andacht mit Segen. Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7[15] und 9[15] Uhr. 7[15] Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Castellschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraßschule. Mittwoch, den 2. Februar, Fest Mariä Lichtmeß. An diesem gebotenen Feiertag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. Am Vorabend ist Gelegenheit zur Beichte. Vor dem Hochamt ist Kerzenweihe und Prozession. Die Collecte im Hochamt ist für den hl. Vater bestimmt. Nach dem Nachmittagsgottesdienst ist Ertheilung des St. Blasiussegens, ebenso Donnerstag, am Feste des hl. Blasius, nach jeder heil. Messe. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7[15] heil. Messe.

4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3[30] Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6[15] heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 30, 36, 34. W. Krimmel, Pfr.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St.
Sonntag, den 30. Januar, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner). Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Jünglings-Verein. Gäste willkommen. Montag Abend 8½ Uhr: Gebetsversammlung. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde (Math. 6, 24—34.) Prediger Reiner.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 30. Januar (4. Sonntag nach Epiphanias). Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 2. Februar, Abends 8½ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr: Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Nachmittags 3 Uhr: Erbauungsstunde. Abends 8 Uhr: Predigt (Herr Prediger J. Kaufmann aus Darmstadt). Dienstag Abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Freitag Abend 8 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Prediger E. Beck.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wachtsaale des Rathhauses. Thema: 1. Cor. 13. Lied: 240. Prediger Welter, Weißenburgstraße 1

Russischer Gottesdienst.
Samstag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Jan. 30. IV. Sunday after Epiphany. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. Jan. 31. Monday. 11. Morning Prayer. Feb. 2. Wednesday. Purification of St. Mary the Virgin. 10. Litany and Holy Communion. 3.30. Evening Feb. 4. Friday. 3.30. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Quarterly Meeting will be held on Wednesday next Feb. 2. the Feast of the Purification of S. Mary the Virgin, at 5 o'clock, in the Töchterschule, Luisen Str. 26.

Agnes E. Benson, Hon. Sec.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 29. Januar.
Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement D.
Neu einstudirt:

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.
Regie: Herr **Röchy.**

Personen:

Emilia Galotti	
Odoardo und Claudia Galotti, Eltern der Emilia	Herr Röchy. / Frl. Sauten.
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla	Herr Robins.
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Schreiner.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räthen	Herr Rudolph.
Conti, Maler	Herr Stöhr.
Graf Appiani	Herr Faber.
Gräfin Orsina	Frl. Willig.
Angelo	Herr Neumann.
Pirro, Diener im Galotti'schen Hause	Herr Roßi.
Battista, Diener des Marinelli	Herr Greve.
Kammerdiener des Prinzen	Herr Spieß. / Herr Diedicke.
Emilia Galotti	Frl. L. Poly vom Berliner Theater in Berlin, als Gast.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Kanpp.**

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 30. Januar. 28. Vorstellung im Abonnement C. **Die Walküre.** Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") von Richard Wagner. — Anfang 6 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater

Samstag, 29. Januar.
139. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig

Mein Leopold.

Original-Volksstück in 6 Bildern von A. L'Arronge
Musik von Bial.

Regie: **Aldwin Unger.** Dirigent: Kapellmeister **Ph. Stahl.**

Personen:

Jernikow, Stadtrichter	Adolf Stieve.
Natalie, seine Frau	Clara Krause.
Marie, Emma, Anna, deren Töchter	Lull Euler. / Ida Kattner. / Fest Borchardt.
Mehlmeyer, Pianist	Adolf Bartak.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Gust. Schultze.
Clara, Leopold, seine Kinder	Mary Gottschall a. D. / Carl Heckmann.
Minna, Dienstmädchen bei Weigelt	Minna Egte.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Hans Schwarthe.
Hampel, Strefow, Lipsky, Gesellen	Hermann Kunz. / Eduard Roberti. / Heinrich Dengler.
Wilhelm, Lehrjunge	Grete Franke.
Gottlieb	fl. Heckmann.
Karl	fl. Richter.
Krümmel, Unteroffizier	Emil Rothmann.
Schwalbach, Kaufmann	Fried. Schuhmann.
Mielisch	Otto Engelke.
Herr Schmidt	Aldwin Unger.
Erster, Zweiter Kellner	Friedr. Bollow. / Heinrich Dengler.
Eine Wäscherin	Gertrud Alberti.

Gesellen, Hausbewohner, Gäste.

Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt ein solcher von 5 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr

Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags ¼4 Uhr, halbe Preise. **Eine tolle Nacht.** Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Freund und Mannstädt. Abends 7 Uhr: **Mizi.** Schwank in 3 Akten von J. Dachs.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Wallhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Mein Leopold.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Geburtstagsmarsch . . . . . Taubert.
2. Vorspiel zu „Zieten'schen Husaren" . . . . . B. Scholz.
3. Variationen über ein Negerlied . . . . . Wuerst.
4. Fantasie aus „Martana" . . . . . Wallace.
5. Wonnetraum, Intermezzo . . . . . Meyer-Helmund.
6. Ouverture zu „Tannhäuser" . . . . . Wagner.
7. Mandolinen-Polka . . . . . Desormes.
8. III. norwegische Rhapsodie . . . . . Svendsen.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert

des städtischen Kur-Orchester, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Barataria-Marsch . . . . . Sullivan.
2. Ouverture zu „Die Felsenmühle" . . . . . Reissiger.
3. Unterm Balkon, Serenade für Streichorchester . . . . . Wuerst.
4. Cykloiden, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Arietta und Finale aus „Die Hugenotten" . Meyerbeer.
6. Ouverture zu „König Stephan" . . . . . Beethoven.
7. Habanera . . . . . Chabrier.
8. I. Carmen-Suite . . . . . Bizet.